

**Nahrwold & Lehmeier GmbH**  
Entsorgungsfachbetrieb

Nahrwold & Lehmeier  
Am Bahnhof 6a  
32699 Extertal

Tel.: 05262 993900  
info@nahrwold-lehmeier.de  
www.nahrwold-lehmeier.de

**75 JAHRE**  
1950

# Nordlippischer Anzeiger

Sonnabend, 19. Juli 2025 · Ausgabe Nordlippe



Seit über 50 Jahren  
**METALLBAU HAUSMANN**  
Metallbau Bauschlosserei

**Balkon schon wieder undicht?**  
Wir lösen das Problem...  
mit unserem patentierten  
Balkonabdichtungssystem.  
Dieses System hat sich mehr als  
2000 x im Raum Rinteln bewährt.

Balkon- / Treppengeländer  
nachträglicher Balkonanbau  
Metalltreppen, Tore, Zäune,  
Überdächer aus Stahl verzinkt,  
Edelstahl oder Alu  
pulverbeschichtet in allen Farben

Besuchen Sie unsere große Ausstellung in Rinteln!

Im Kleinen Löök 2b Almener Berg 15  
31737 Rinteln 32699 Extertal  
Tel. 05751-31 86 Tel. 05754-5 69  
www.joerg-hausmann-metallbau.de

Auflage: 17.115 · Erscheint in Extertal, Kalletal, Dörentrup, Barntrop · Anzeigenannahme: 05262 99922

## Mobil gegen Einsamkeit

Ein Fahrzeug als mobiler Treffpunkt stärkt die Gemeinschaft in Barntrop und Dörentrup.

Mehr auf Seite 5

## Jubiläum wird nachgeholt

Der SC Germania und der Ziegler- und Arbeiterverein feiern gemeinsam.

Mehr auf Seite 6

## Einigkeit im Rat

Gemeinsam stellen die Ratsmitglieder die Weichen für Kalletals Zukunft.

Mehr auf Seite 7

# Hochwassergefahr bis zur eigenen Haustür verfolgen

## H2OCH-Wasser-App für NRW ergänzt das bestehende System

**Kalletal/Lemgo (red).** Wie genau kann das Wetter eigentlich vorhergesagt werden und noch viel wichtiger: Was genau bedeutet das für das eigene Zuhause? Und: Extreme Unwetterereignisse werden nicht nur häufiger, sondern können überall auftreten.

Um Katastrophen wie Hochwasser noch zuverlässiger begegnen zu können, hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen eine App auf den Markt gebracht, die eine Gefahrenbeurteilung bei verschiedenen Unwetterereignissen für das eigene Haus liefern kann: die H2OCH-Wasser-App.

Diese löst ihren Vorgänger „FloodCheck-App“ ab und hat das Ziel, „(...) den Bürgerinnen und Bürgern des Landes die Möglichkeit eines niedrigschwelligen, schnellen und unkomplizierten Zugriffs auf alle verfügbaren Informationen zur konkreten Gefährdungslage ihrer Immobilie zu ermöglichen“, verrät die Seite land.nrw.

Gibt man in der App oder auf der Webseite www.hochwasserapp.nrw seine Adresse ein, zeigt der digitale Service, bis zu welcher Höhe welche Flächen rund um das eigene Zuhause bei einem Starkregen- oder Hochwasserszenario überflutet würden. Auch eine drehbare 3D-Ansicht ist möglich. Für den Marktplatz in Lemgo heißt es beispielsweise „Hohe Gefahr“, sollte es außergewöhnlichen Starkregen geben. Die Farbgebung deutet auf mögliches kniehohes Hochwasser hin.

Ähnlich sieht es beim Rathaus Kalletal aus, das bei außergewöhnlichem Starkregen ebenfalls stellenweise kniehohen Wasserstand bilden könnte. Zusätzlich zur Visualisierung der möglichen Gefahren gibt ein Ampelsystem eine Gefahrenbeurteilung und Tipps für die jeweilige Adresse an.

Möglich wird dies durch die Kooperation verschiedener Kommunen mit dem entsprechen-



Eine Archivaufnahme aus dem Jahr 2012 zeigt die Auswirkungen von Starkregen in Bentorf und Kaldorf. Foto: NLA-Archiv / rto

den Ministerium des Landes NRW. Es wird daran gearbeitet, für die partizipierenden Kommunen eine Ansprechperson zum Thema für Fragen zur Verfügung zu stellen.

### Hochwasserinfosystem für Kalletal und Lemgo

Wie genau kann man Hochwasser eigentlich vorhersagen? Dafür benötigt es verschiedene Daten, wie zum Beispiel die Niederschlagsmenge an neuralgischen Stellen und die aktuellen Pegelstände der örtlichen Gewässer. Auch im Kalletal und in Lemgo können die Bürgerinnen und Bürger seit Anfang des Jahres auf einem sogenannten Dashboard im Internet die entsprechenden Werte einsehen. Wie hoch steht aktuell die Osterkalle in Tevenhausen oder welchen Pegelstand hat gerade die Ilse in Entrup? Genau diese Fragen beantwortet das Hochwasserinfosystem des Modellprojektes Smart City, besser bekannt unter digital.interkommunal. Wer auf der Webseite Kalletals „Leben in Kalletal“ anwählt, kann sich auf dem Dashboard die Informationen des

Hochwasserinfosystems für das Kalletal einholen, genauso wie die Bürgerinnen und Bürger Lemgos, die unter „Bauen und Umwelt“ bei „Gewässer und Entwässerung“ auf der entsprechenden Webseite fündig werden. Wer es gern Mobil hat, kann auch per Kalletal-App oder Lemgo-App diesen Weg gehen, um die momentanen Pegelstände und aktuellen Niederschlagsmengen über den Button „Rathaus“ aufzurufen.

Welche Anwendung ist jetzt für was gut? Um zu sehen, wie tief das eigene Zuhause im Wasser stehen würde, lässt sich einfach und anschaulich über die H2OCH-Wasser-App visualisieren, indem die Anwendung auf Hochwassergefahrenkarten aus 2019 und 2021 zurückgreift. Man klickt im Menü auf das entsprechende Szenario (wie etwa extremer Starkregen) und die Karte zeigt, wie sich das Hochwasser rund um das eigene Haus verhalten würde und welches Risiko der Niederschlag für die angegebene Immobilie mitbringt. Darüber hinaus bietet die App des Landes eine Bewertung des angewählten Hauses und liefert Tipps und Infor-

mationen.

Im Gegensatz dazu dient das regionale Hochwasserinfosystem der Bereitstellung aktueller Werte wie Niederschlagsmengen und Pegelstände. Die Echtzeitdaten veranschaulichen den Bewohnerinnen und Bewohnern, wie hoch das Wasser der umliegenden Gewässer aktuell steht.

### Ampelsystem zeigt den Pegelstand an

Ein Ampelsystem zeigt an, ob sich der Pegelstand noch „im grünen Bereich“ befindet oder sich zu „Alarmstufe Rot“ bewegt. In Zukunft soll das Infosystem auch die Fähigkeit haben, Gefahren vorzusehen und Warnungen auszusprechen. Dazu wird das sogenannte Arbeitspaket 2 durch digital.interkommunal in Auftrag gegeben, bei denen die bisher gesammelten Werte analysiert und für ein Prognosetool verarbeitet werden.

Wer diesbezüglich auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich bei dem interkommunalen Smart City-Projekt auf der Webseite digital-interkommunal.de, auf Social Media oder per Newsletter bequem informieren.

So könnte man es machen: Zunächst informiert man sich im Web oder per App beim Land NRW über das eigene Zuhause und mögliche Hochwassergefahren und Vorsorgemaßnahmen. Ist die Immobilie bestmöglich gewappnet, holt man sich vor Niederschlagsereignissen die Updates zu den Pegelständen der umliegenden Gewässer aus dem Hochwasserinfosystem und kann die Sensordaten in Echtzeit beobachten. Damit lässt sich schon ganz gut abschätzen, ob Hochwasser drohen könnte oder nicht.

# Sie wollen in die Rathäuser einziehen

## Bürgermeister-Kandidaten offiziell

**Nordlippe (sar).** Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen, die Wahlausschüsse haben getagt, die nordlippischen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl stehen offiziell fest.

Die Parteien haben nicht nur ihre Kandidatenlisten für die Kommunalwahl am 14. September aufgestellt, sondern auch ihre Bürgermeister-Kandidaten benannt. Hinzu kommen die Bewerber, die keiner politischen Gruppierung angehören.

Für die Stadt Barntrop sind das Oliver Humke (SPD) und der amtierende Bürgermeister Boris Ortmeier (parteilos). Rund 6 800 Barntroper Wahlberechtigte sind zur Stimmenabgabe aufgerufen. 6 313 Wahlberechtigte in Dören-

trup haben auf dem Wahlschein ihren „alten“ Bürgermeister Friso Veldink (CDU) stehen. Er ist einziger Bewerber.

In Extertal dagegen wollen vier Kandidaten oberster Repräsentant der Gemeinde werden. Das sind Josephine Dreier (SPD), Ralf Klemme (Zukunft Extertal), Jirka Möller (AfD) und Christian Sauter (FDP). 9 341 Extertaler sind berechtigt, ihre Stimme abzugeben.

11 144 wahlberechtigte Kalletaler können wählen, ob sie Julian Gerber (CDU) oder den amtierenden Bürgermeister Mario Hecker (parteilos) für die kommenden fünf Jahre im Amt sehen möchten. (Zahl der Wahlberechtigten: Stand 16. Juli 2025)



# Tour mit dem Künstler

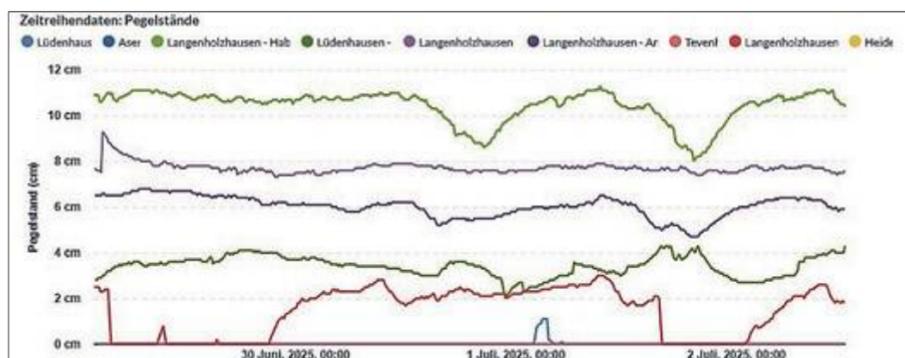
## Hans Kordes erläutert sein Werk

**Extertal-Bösingfeld (red).** Die aktuelle Ausstellung „Stahlzeit“ des Künstlers Hans Kordes aus Veerl im „Park mit Potenzial“ (gegenüber Mittelstraße 80, Bösingfeld) ist am vergangenen Wochenende im Rahmen der Veranstaltung „Kaffee, Kuchen, Musik und Kunst im Park mit Potenzial“ eröffnet worden.

Nun bietet der Heimat- und Verkehrsverein Bösingfeld eine besondere Führung an, die von Künstler Hans Kordes mit interessanten Erläuterungen begleitet wird. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung beginnt am kommenden Dienstag, 22. Juli, um 18.30 Uhr im Park mit Potenzial.



„Stahlzeit“ heißt die Ausstellung, die aktuell im „Park mit Potenzial“ zu sehen ist. Foto: pr.



Verlauf der Pegelstände im Kalletal im Zeitraum von drei Tagen.

Screenshot: Stadt Lemgo

**Montagsangebot**

**VIP 30%**

**easy Apotheke**  
Rinteln

\*Ausgenommen sind unsere Flyerangebote, der Rabatt bezieht sich auf den UVP, nicht auf unsere individuellen reduzierten AP, sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen gültig AUSSCHLIEßLICH auf LAGERARTIKEL

\* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt /Ärztin oder in Ihrer Apotheke.

**15 Jahre**  
**Das Gartenfest**  
 CORVEY  
 Ein Tag wie Urlaub

www.gartenfestivals.de

**1. - 3. August**  
 SCHLOSS CORVEY | HÖXTER  
 Weltkulturerbe  
 Tickets im Vorverkauf und an der Tageskasse  
 Freitag - Sonntag 10 - 18 Uhr

**FREIKARTEN zu gewinnen!**  
 QR-Code scannen & teilnehmen

**STÖSSMÖBEL**  
 Wir lieben Möbel. Seit 1911.

**Küchen**  
 Ob einfach oder planerisch anspruchsvoll - wir führen diese. Wir gehören einem Einkaufsverband an, der die meisten Küchen in Deutschland verkauft. Bringen Sie 2-4 Stunden für eine Erstberatung mit, danach werden sie begeistert sein, was es für bezahlbare Möglichkeiten gibt. Sie können Küchen in die Dekor, Lack oder in teilmassiv erhalten. Die Arbeitsplatten in Kunststoff, massiv oder in Granit- nahezu mit allen Marken- Elektrogeräten. Wir haben Erfahrung von einigen 100 verkauften Küchen pro Jahr. Was nutzt Ihnen der vermeintlich beste Preis, wenn das planerische Wissen oder die Installation nicht versiert durchgeführt wird? Wir können Ihnen jede Menge Referenzen an die Hand geben. Bis bald in Blomberg.

**Bestpreis Garantie!!!**

**Einrichtungs- und Küchenhaus Stöß**  
 Schmuckenberg Weg 3-5  
 32825 Blomberg  
 Tel. 05235/7450 · Fax 6981  
 stoess@stoess-moebel.de  
 www.stoess-moebel.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr.: 09:00 - 17:30 Uhr  
 Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr

**SONNTAG - SCHAUTAG**  
 VON 14.00 - 17.00 UHR  
 OHNE BERATUNG UND VERKAUF

**Wir gestalten Ihren Erfolg**

**Nicole Wehrmann**  
 Innendienst

Tel. 0 52 62 / 9 99 32  
 Mo. - Do.: 14 - 17 Uhr  
 n.wehrmann@nordlipper.de



**Nordlippischer Anzeiger**  
 Nordlippischer Anzeiger GmbH  
 Mittelstraße 20 · 32699 Extertal

DEUTSCHE SELBSTHILFE ANGEBORENE IMMUNDEFEKTE E. V.  
 www.dsai.de

STÄNDIG SCHWERE INFektionen? VIELLEICHT IST ES EIN ANGEBORENER IMMUNDEFEKT. FRÜHERKENNUNG KANN LEBEN RETTEN.

**dsai**

PLASMA SPENDEN RETTET LEBEN. AUS PLASMA WERDEN LEBENSNOTWENDIGE MEDIKAMENTE HERGESTELLT.

**BEILAGENHINWEIS Nordlippischer Anzeiger**

Bitte beachten Sie in der heutigen Ausgabe die attraktiven Prospekte folgender Kunden:



Einige Kunden belegen nur Teilausgaben, deshalb ist es möglich, dass Sie eventuell nicht alle Beilagen in Ihrem Nordlipper vorfinden.

**Der Kontakt für Ihre Beilagenbuchung: Tel. 0 52 62 / 9 99 22 auch über Nordlippe hinaus!**

# Nach dem dritten Sieg in Folge ist vorerst Schluss

Barntruper Schützen geben Titel an Schützenverein Großenmarpe ab

Barntrup (rr). Dreimal schon hatte der Schützenverein Barntrup beim jährlichen Wettkampf um den Nordlippepokal die begehrte Trophäe geholt, sodass sie im vergangenen Jahr endgültig in seinen Besitz überging. Als Gewinner war er verpflichtet, einen neuen Pokal zu stiften sowie den diesjährigen Wettbewerb auszurichten. Und der Einladung folgten am Samstagabend am Hopfenberg sieben Mannschaften aus Nordlippe, die in der Mannschaftswertung, der Einzelwertung Luftgewehr, der Einzelwertung Kleinkaliber und in der Einzelwertung Luftgewehr Jugend gegeneinander antraten. Zusätzlich konnte sich jeder Schütze, durch gute Ergebnisse in der Einzelwertung, die Chance auf einen Pokal in seiner Klasse erhalten. Dieser ursprünglich von dem Bösingfelder Hans Böhm ins Leben gerufene Vergleichswettbewerb erfreut seit Jahren großer Beliebtheit, und so war es kein Wunder, dass sich rund 100 Schützinnen und Schützen bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee sowie einem kalten Büfett



Oberst Matthias Drewes (links) und Bataillonsschießwart Mario Schreck (hinten rechts) mit den Siegern des Nordlippepokals. Foto: pr.

außerordentlich wohlfühlten. Der Fanfarenzug Barntrup sorgte für die musikalische Unterhaltung, sodass die Zeit wie im Flug verging. Als schließlich die Ergebnisse verkündet werden konnten, zeigte sich, dass diesmal nicht wieder die Barntruper Schützen die Nase vorn hatten, sondern auf dem 2. Platz landeten. Mit einem Sieg in der Mannschaftswertung holte sich der Schützenverein Großenmarpe den Pokal und wird damit der

Ausrichter des Nordlippepokals im nächsten Jahr. Drittplatziert für die musikalische Unterhaltung, gefolgt vom Schützenverein Bösingfeld, dem Schützenverein Alverdissen, den Schützen aus Humfeld und dem Sonneborner Schützenverein. In der Einzelwertung Luftgewehr belegte Dirk Rautenberg vom Schützenverein Barntrup den 1. Platz, knapp dahinter auf dem 2. Platz landete René Keiser vom Schützenverein Lüdenhausen,

und Dritte wurde Emilia Drewes vom heimischen Barntruper Verein. Die Einzelwertung Kleinkaliber gewann Dennis Karasch vom Schützenverein Barntrup vor Stephanie Kneese vom Schützenverein Alverdissen und Michael Wesemann vom Schützenverein Großenmarpe. In der Einzelwertung Luftgewehr Jugend siegte Tim Maruhn vom Schützenverein Barntrup, weitere Platzierungen wurden nicht vergeben.

## „Fедерmappe“ braucht Hilfe

Barntrup (red). Die „Fедерmappe“ Barntrup braucht Unterstützung. Gerade jetzt, wenige Wochen vor dem Schulstart, ist es vielen Eltern nicht möglich, ihre Kinder für die Schule auszustatten. Die „Fедерmappe“ ist eine Soforthilfe für Familien mit wenig Einkommen. Wer die „Fедерmappe“ Barntrup finan-

ziell unterstützen möchte: Eine Spende kann an KOMM e.V.: Spende Fедерmappe DE98 4765 0130 0000 163568 SPK PB-DT-HX überwiesen werden. Irrtümlich hatte sich im Bericht in der letzten Nordlipper-Ausgabe bei der Kontonummer ein Fehler eingeschlichen.

**Wir gratulieren**

Barntrup. Ihren 90. Geburtstag feiert Erika Fischwasser an diesem Sonntag, 20. Juli. Drei Tage später, am Mittwoch, 23. Juli, blicken Dieter Kahmann und Ehefrau Hannelore Kahmann, geb. Leinberger, auf 60 gemeinsame Jahre zurück. Das Ehepaar feiert seine Diamantene Hochzeit. Das Team des Nordlippischen Anzeigers gratuliert der Jubilarin und dem Diamantenen Hochzeitspaar von Herzen und wünscht alles erdenklich Gute.

# Tolles Schulfest dank Engagement

Fördervereine der Von-Haxthausen-Grundschule gemeinsam aktiv

Barntrup (red). Seit mittlerweile mehr als 30 Jahren engagiert sich der Förderverein der Von-Haxthausen-Grundschule in Barntrup dafür, den Schulstandort regelmäßig mit neuen Anschaffungen und Angeboten für Schüler finanziell zu unterstützen. Dies ist nicht nur durch Einnahmen im Rahmen von besonderen Veranstaltungen wie dem alle vier Jahre stattfindenden „Trommelzauber“ möglich, sondern auch durch jährlich wiederkehrende Aktionen wie das traditionelle Einschulungscafé oder die auf Kreisebene in Barntrup stattfindenden Mathewettbewerbe der Grundschulen. All diese Aktionen werden vom Förderverein „Von Haxthausen“ mit dem ehrenamtlichen Verkauf von Speisen und Getränken begleitet, um dem Schulstandort finanziellen Spielraum bieten zu können. „Ohne die kontinuierliche Unterstützung der Eltern und unserer Mitglieder wären wir nicht wirklich handlungsfähig“, sagt der 1. Vorsitzende Stefan Altrogge, der sich bereits seit sechs Jahren für den Barntruper Förderverein starkmacht. „Zu nahezu jeder Veranstaltung werden wir von zahlreichen Helfern mit Kuchen- und Kaffee-Spenden versorgt, die wir dann zu erschwinglichen Preisen an die Teilnehmer verkaufen können. Kaltgetränke und herzhaft Snacks finanzieren wir in der Regel aus eigener Tasche“, führt Altrogge weiter aus. Als erstaunlich und mehr als lobenswert empfindet er auch die in-

zwischen hohe Bereitschaft der Barntruper, sich mit purer Arbeitskraft an den Veranstaltungen der Grundschule zu beteiligen. „Zum diesjährigen von der Grundschule arrangierten Sommerfest haben sich 28 Helfer bereit erklärt, den Verkauf von mehr als 50 Kuchen, über 1000 Muffins und rund 300 Litern Kaltgetränken und Kaffee auf dem Schulhof zu unterstützen“, freut sich der Vorsitzende auch über die stets wachsende Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Grundschulstandortes Alverdissen. „Gerade bei einer solch großen Veranstaltung für beide Schulstandorte kann man das anfallende Arbeitspensum auch nur gemeinsam stemmen“, stellt Altrogge klar. „Wir haben uns mit unseren Vorstandskolleginnen aus Alverdissen optimal organisiert und deshalb auch zum Gelingen der Veranstaltung als gut

funktionierende Gemeinschaft beitragen können!“ Einen besonderen Dank sprechen die Vorstandsmitglieder beider Vereine nicht nur an die Organisatorin und Schulleiterin Christina Topolski aus, sondern vor allem an die zahlreichen fleißigen Helfer, die sich freiwillig dafür aufgeopfert haben, Hunderte hungrige und durstige Besucher in Akkordarbeit zu versorgen. „Wir haben mit dieser Veranstaltung einmal mehr bewiesen, dass wir mit vereinten Kräften viel Gutes erreichen können“, findet Altrogge und sichert zugleich zu, dass sich die Schulanfänger für das kommende Schuljahr 2025/2026 auf ein ganz besonderes Willkommensgeschenk vom Förderverein freuen dürfen. Mit den Spenderlösen werden die als gemeinnützig anerkannten Fördervereine auch dann wieder zahlreiche Projekte zugunsten

der Schüler unterstützen und vor allem finanziell schwächeren Familien unter die Arme greifen. „Natürlich sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die uns in unserer Arbeit unterstützen wollen“, so Vertreter der beiden Vereine. Außerdem arbeite der Barntruper Vorstand aktuell an Konzepten für neue Aktionen und Veranstaltungen, die auch für Zielgruppen außerhalb der Schule interessant sein könnten. „Mit einem Mitgliedsbeitrag von lediglich zwölf Euro jährlich kann man bereits einen wertvollen Unterstützungsbeitrag zugunsten unserer Schulkinder leisten und dadurch auch ein solides finanzielles Fundament für den Verein schaffen.“ Ein Info-Flyer inklusive Beitrittsklärung ist auf <https://gs-von-haxthausen.de/fordervereine/> hinterlegt.



Dank des Engagements von Eltern und Fördervereinsmitgliedern wurden die Besucher kulinarisch bestens versorgt. Foto: pr.



Vorsitzender Ulrich Greinert (3. von links) dankt dem Helferteam.  
Fotos: pr.

## AWO Barntrup ehrt ihr fleißiges Helferteam

### Urkunde für Friedel Wehrbein



Ulrich Greinert ehrt Jubilar Friedel Wehrbein.

**Barntrup (red).** 50 Jahre AWO Barntrup. Dieses Jubiläum feierten rund 70 Mitglieder vor Kurzem gut gelaunt bei bestem Wetter.

Die Jubiläumsfeier nahm der Vorsitzende Ulrich Greinert zum Anlass, um den stets fleißigen Helferinnen zu danken. Für das Helferteam, das Woche für Woche im Einsatz ist, gab es Blumensträuße. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der AWO Barntrup erhielt das „Mitglied der ersten Stunde“, Friedel Wehrbein, eine Urkunde und Blumen.

## Freie Fahrt auf der L961

**Dörentrup.** Die Fahrbahn entlang der Landesstraße 961, auf Höhe der Dörentruper Straße und des Krubbergs, zwischen Dörentrup und dem Kalletaler Ortsteil Lüdenhausen, ist seit Montag, 14. Juli, in beiden Richtungen wieder freigegeben.

## Festwochenende in Hillentrup

**Dörentrup-Hillentrup.** Ein Termin zum Vormerken: Der Heimatverein Nachbarschaft Hillentrup e. V. feiert sein 50-jähriges Bestehen, und zwar am Wochenende vom 29. bis 31. August. Veranstaltungsorte sind an und in der Hornsiekhalle Hillentrup.

# Spendenaktion: Radeln für Schulkinder in Afrika

## Rüstige Rentnerin sammelt bisher 370 000 Euro in zwölf Jahren

**Barntrup-Alverdissen (sf).** Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Das hat eine Pensionärin aus Bielefeld eindrucksvoll bewiesen. In den letzten zwölf Jahren ist die ehemalige Kinderärztin Dr. Marta Binder (79) mit dem Fahrrad unterwegs um Spenden für Kinder in Afrika zu sammeln.

370 000 Euro hat Binder so für die Stiftung „Opportunity International“ eingeworben. Dafür legte sie knapp 50 000 Kilometer auf einem in die Jahre gekommenen Trekkingrad mit nachgerüsteter Elektro-Unterstützung zurück. Die Geschichte hinter ihrer Tour ist tragisch.

Ihr Sohn Jan Binder war nach seinem Studium für „Opportunity“ in Ghana als Pressesprecher tätig. Die Stiftung vergibt Micro-Kredite an Menschen in Afrika als Hilfe zur Selbsthilfe, beispielsweise zur Gründung von landwirtschaftlichen Betrieben. 2011 kam Jan Binder in Afrika ums Leben. Er ertrank. „Ich bekam meinen Sohn im Zinksarg zurück“, erinnert sich die bis zu ihrer Pension in der Kinderonkologie des Uniklinikums Münster tätige Ärztin.

Weil sie bereits zu Lebzeiten ihres Sohnes über das Projekt „Microschools“ gesprochen hatten, das Kindern auch in ländlichen Gegenden eine gute Schulbildung mit kleinen Schulen und geringer Klassenstärke ermöglichen will, setzte Binder die Idee nach ihrer Pensionierung in die Tat um. Bereits auf ihrer ersten, 954 Kilometer langen Tour sammelte sie einen Betrag von 12 500 Euro ein.



Die Ärztin Dr. Marta Binder ist seit zwölf Jahren immer wieder mit ihrem Fahrrad unterwegs, um Spenden zu sammeln.  
Foto: sf

Mittlerweile „habe ich per Fahrrad virtuell den Äquator überquert“, erklärt Binder. Die Stiftung organisiert die Tour durch vorherige Terminvereinbarung mit potenziellen Spendern und Binder radelt los.

So war sie bereits in Süd-Deutschland, im Osten der Republik, aber jetzt erstaunlicherweise erstmals, trotz nahem Wohnort, in Lippe unterwegs – und das auch nur als Zwischen-

stopp für eine Übernachtung auf ihrem Heimweg, den sie ansonsten an diesem Tag nicht mehr geschafft hätte.

Aber Dr. Marta Binder würde wieder nach Lippe kommen. Sie knüpfte bereits erste Kontakte zur Stadt Barntrup und zu Vertretern der Kommunalpolitik. Möglicherweise sieht man sich zum Stadtfest Barntrup Ende September wieder „und wenn jemand, eine Firma, ein privater

Spender vorher meine Nasenlöcher sehen möchte, dann schwinde ich mich gern jederzeit in den Fahrradsattel“, erklärt Binder humorvoll. Sie möchte „so lange meine Beine und mein Hintern mitmachen“ weiterhin jedes Jahr auf Tour gehen und Geld sammeln für die Kinder in Ghana.

Mehr Informationen und Kontakt zu Dr. Marta Binder unter [www.oid.org](http://www.oid.org).

### Gastlichkeit mit Tradition

Im Jahre 1257 als Schloss Heidelberg erbaut, beherbergen die historischen Mauern heute den „Schlosskrug“. Unsere Schlossdeele mit 200 Plätzen, unser Restaurant mit 100 Plätzen, unser Biergarten und zukünftig 2 moderne Seminarräume bieten Raum für Ihre Veranstaltungen.



im Schloss Heidelberg  
Restaurant • Biergarten  
Vinothek • Kneipe • Eventlocation

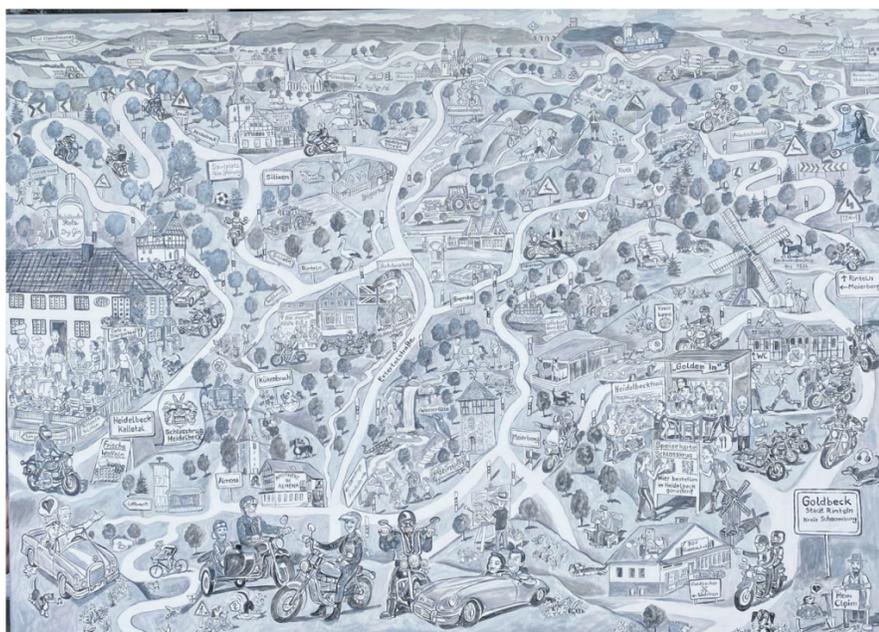


Aktuelle Events: Code mit Handy-Kamera scannen

### Erstmals im Sommer 2025

**Schlosskrug Berghütte**  
Die Strecken zwischen dem Rintelner Taubenberg und den angrenzenden Gemeinden im Kreis Lippe sind perfekt für Ausflügler und Motorradfahrer. Die tolle Landschaft hat der bekannte lippische Maler Ulrich Tasche zum Anlass genommen, die Strecken und die Sehenswürdigkeiten in einem detailreichen Bild zu verewigen, welches unten zu sehen ist.

Erstmals im Sommer 2025 richtet der Schlosskrug auf dem Taubenberg in Goldbeck eine „Berghütte“ ein, wo Ausflügler in den Sommermonaten Getränke und Snacks erwerben können. Die Berghütte öffnet im August und September an Samstagen und Sonntagen von 12:00 bis 18:00 Uhr. Start ist am 2. August 2025



Wo finden Sie uns?  
**Schlosskrug Heidelberg**  
Kurstr. 1 in 32689 Kalletal  
05264-9163  
[www.schlossheidelberg.de](http://www.schlossheidelberg.de)

Weitere Informationen zur Berghütte können der Homepage des Schlosskrugs im Menübereich „Schlosskrug Berghütte“ entnommen werden.

Im August & September 2025  
**Schlosskrug Berghütte**  
an Samstagen und Sonntagen  
von 12:00 Uhr – 18:00 Uhr  
im DGH Goldbeck



## ENDLICH SOMMERFERIEN!!!

### BIS ZUM 31.08.2025 HAT DAS RASTI-LAND TÄGLICH GEÖFFNET!

Alle Infos und Öffnungszeiten: [www.rasti-land.de](http://www.rasti-land.de)

Ausschneiden, mitbringen & sparen!

# RASTI-LAND

Zeit für Abenteuer



Jetzt bis zu  
**20€**  
sparen!

Bei Abgabe dieses Coupons an der Eingangskasse vom Rasti-Land erhalten maximal vier Personen je 5,-€ Rabatt auf den regulären Tageseintrittspreis.

TÄGLICH GÜLTIG  
BIS ZUM 09.06.2025

Keine Barauszahlung. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen / Angeboten. Verkauf & Vervielfältigung verboten!

Quanthofer Str. 9  
31020 Salzhemmendorf

05153-9407-0  
info@rasti-land.de

[www.rasti-land.de](http://www.rasti-land.de)  
#rastiland

# Gastfreundschaft im koptischen Kloster

MiG-Gruppe besucht das Kloster Brenkhausen / Koptischer Kalender beginnt am 11. September

**Dörentrop-Hillentrup (red).** Der diesjährige Ausflug der MiG (Männer im Gespräch) stand ganz im Zeichen, wieder etwas Neues zu erleben und führte die Gruppe der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hillentrup-Spork in das koptisch-orthodoxe Kloster Höxter Brenkhausen. „Vom Klosterleben der Kopten und dem Leben der koptischen Christen hier in Deutschland und in der Welt war uns bisher nicht allzu viel bekannt“, so Franz J. Girmes und Andreas Niegel und berichten weiter: Unsere Gruppe wurde ganz im Zeichen der Brüderlichkeit herzlich von Bischof Anba Damian empfangen. Die Führung durch das Kloster begann in der Kapelle, die mit reichlich Ikonen und Wandfresken ausgestattet ist, und der Bischof erklärte den Ursprung seiner Kirche und die Geschichte der Kopten.

Die koptische Kirche hat ihren Ursprung in Ägypten, zur Zeit der Pharaonen. Kopten sehen sich als die Urkirche des Christentums, beginnend mit der Flucht der Heiligen Familie vor Herodes nach Ägypten, seinem Leben dort und die Gründung des ersten Klosters in der Mitte Ägyptens durch den Apostel Markus, den Aufbau vieler Klöster in Ägypten, der Missionierung Europas bis Irland und Deutschland, aber auch von den negativen Folgen der Christianisierung durch Verfolgung und Verlust des Lebens.

Koptische Priester, Mönche und Gläubige waren seit Gründung immer wieder Verfolgung durch Römer und Muslime ausgesetzt. Sie sehen sich daher als Märtyrer für den Glauben Jesus

Christus. Aus diesem Grund beginnt der koptische Kalender am 11. September, an einem Tag der größten Gräueltaten an Kopten, als in Rom Tausende Kopten hingerichtet wurden, weil sie ihrem Glauben nicht absprachen. Mit der Islamisierung durch die Araber aus Saudi-Arabien begann auch das wechselvolle Zusammenleben mit den Moslems, vielfach mit Verfolgung und Unterdrückung, aber auch Zeiten in friedlichem Zusammenleben.

Viele Kopten verließen das Land und heute ist diese Kirche über die ganze Erde verstreut. Allein in Ägypten leben über elf Millionen orthodoxe Kopten, viele aber auch in der Diaspora, davon allein in Deutschland rund 20000 Gläubige.

### Gemeinsamkeiten mit der katholischen Kirche

In der Kapelle erklärte der Bischof die koptisch-orthodoxe Liturgie, die viele Gemeinsamkeiten mit der katholischen Kirche aufweist. So war uns schon beim Betreten der Kapelle der charakteristische Geruch von Weihrauch aufgefallen.

Unter anderem wurden uns die vielen Ikonen, Wandfresken und das koptische Kreuz erklärt, das eine Variante des lateinischen Kreuzes darstellt. Im Gegensatz zum Kruzifix ist dieses nicht aus Holz, Metall oder Keramik, sondern aus Leder, wobei das geschlachtete Tier Symbol für die Opferung Jesu darstellt.

Neben der Kapelle befindet sich der Taufraum mit Tauchbecken für Kleinkinder und Erwachsene. Die Taufe findet im Sinne der Handlung von Johannes dem Täufer statt und der Täufling, egal ob Baby oder Erwachsener wird ganz unter Wasser getaucht und dann gesalbt.

Im restaurierten Kreuzgang des früheren Zisterzienserklosters befindet sich eine Ausstellung von eindrucksvollen Holzskulpturen. Es handelt sich hier um Arbeiten des Künstlers, Diakon Gunter Schmidt-Riedig, der selbst die Führung und Erläuterungen übernahm. Alle Skulpturen interpretieren Figuren oder Szenen aus der Heiligen Schrift.

Nach der Besichtigung hatten wir die Möglichkeit, bei herrlichem Wetter im Klosterpark unter alten Bäumen mit Bischof Damian intensiv ins Gespräch zu kommen. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten wir die detaillierte Schilderung des Bischofs von seiner Teilnahme an der Amtseinführung und Empfang des neuen Papstes Leo XIV im Vatikan.

Das Zusammensein mit fast allen Religionsführern aus der gesamten Welt empfand er als äußerst beeindruckend.

Zum Abschluss bedankte sich Bischof Anba Damian bei uns für das Interesse am Kloster und am Leben koptischer Christen, und er bot an, beim nächsten Besuch statt Kaffee und Kuchen ein ägyptisches Essen zu organisieren. Dafür sei es aber notwendig, vorher oder nachher drei Tage zu fasten.

Mit vielen hochinteressanten Eindrücken verließen wir das Kloster Brenkhausen und waren beeindruckt von der offenen Darstellung des koptisch orthodoxen Glaubens sowie der herzlichen Gastfreundschaft. Für alle Beteiligten war dieser Besuch ein besonderes Ereignis.



Männer im Gespräch vor dem Kloster Brenkhausen.

Fotos: Andreas Niegel und Willy Jungblut



Bischof Anba Damian.



Der Altar.



Diakon Gunter Schmidt-Riedig.

## Schiffahrt mit der Flotte Weser

Tour führt die Teilnehmer nach Bodenwerder

**Barntrup / Nordlippe (red).** Der VdK-Ortsverband Lippe-Nord fährt am Samstag, 23. August, nach Hameln, um dort zu einer Weser-Schiffahrt aufzubrechen. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 9 Uhr am Busbahnhof Barntrup. Die Schiffahrt mit

der Flotte Weser startet um 10 Uhr und führt nach Bodenwerder. Auf der Fahrt wird für das leibliche Wohl gesorgt, und es gibt Erbseneintopf mit Wursteinlage und Baguette. Von Bodenwerder geht es dann mit dem Bus zurück zum Busbahn-

hof in Barntrup. Die Kosten betragen 48 Euro. VdK-Mitglieder bekommen einen Zuschuss in Höhe von 15 Euro. Wer Lust und Zeit hat, ist gerne gesehen. Anmeldungen nimmt Rita Quatfasel unter 0171/1436828 ab sofort entgegen.

## Volle Hütte in der Stadtbücherei Barntrup

Stefanie Gregg liest aus „Das Glaskind“

**Barntrup (red).** Der Förderverein der Stadtbücherei Barntrup hatte zum dritten Mal die Autorin Stefanie Gregg zur Lesung eingeladen und jedes Mal folgten mehr Zuhörernde der Einladung. Viele waren auch Wiederholungstäter, was für die Qualität der Veranstaltung spricht. Dieses Mal stand ihr Buch „Das Glaskind“ im Mittelpunkt. „Ein ‚gläsernes Kind‘ ist das Geschwisterkind eines meist kranken Kindes, das alle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Das Kind daneben verblasst, wird unsichtbar, und muss stets funktionieren, für das kranke Geschwisterkind, für die ganze Familie. Es fühlt sich unsichtbar, ungesehen und einsam. Nichts wünschen diese Kinder sich sehnlicher, als gesehen zu werden“, erläutert Stefanie Gregg.

Die Lesung war sehr interessant und berührend, auch das anschließende Gespräch mit den Zuhörernden war informativ. Fazit der Gäste: Das Buch ist absolut empfehlenswert.



Stefanie Gregg wünscht sich, dass das Thema Glaskinder mehr ins Bewusstsein dringt. Foto: pr.

**Sie möchten mit Ihrer zukünftigen Personalsuche Grenzen überschreiten?**

**Dann mal los! Am besten mit unserer NEUEN Grenzgänger-Kombi**

- Schaumburger Zeitung
- Landes-Zeitung
- Nordlippischer Anzeiger



**DIE GRENZGÄNGER-KOMBI / BERATUNG UNTER 05262/99922**

**Suchen und werben Sie über die Grenzen hinaus.**



# Mobil unterwegs gegen die Einsamkeit

Ein Fahrzeug als mobiler Treffpunkt stärkt die Gemeinschaft in Barntrup und Dörentrup

**Barntrup / Dörentrup (red).** Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Dorfentwicklung – Starke Gemeinschaften für zukunftsfähige ländliche Räume“ bauen die Stadt Barntrup und die Gemeinde Dörentrup ihre gemeinsamen Bemühungen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat weiter aus. Das neu eröffnete „Erzähl-Café“ in Dörentrup sowie die ersten Veranstaltungen aus dem vielseitigen Programm werden bereits jetzt gerne von Seniorinnen und Senioren sowie geflüchteten Menschen aus den Kommunen genutzt. Mit dem neuen mobilen Treffpunkt kommt nun ein weiteres Angebot hinzu, das den sozialen Zusammenhalt in den Kommunen noch stärker fördern soll. Projektmitarbeiterin Esra Kanbal nutzt ab sofort ein größeres Fahrzeug als mobilen Begegnungsort, um Menschen direkt vor Ort aufzusuchen – auch außerhalb der Ortszentren. „Gerade für ältere Menschen ist

es nicht immer einfach, ihre Mobilität aufrechtzuerhalten“, erklärt Boris Ortmeier, Bürgermeister der Stadt Barntrup. „Der mobile Begegnungsort geht hier einen wichtigen Schritt: Er bringt das Gespräch, die Gemeinschaft und ein Stück Nähe dorthin, wo Menschen sonst Gefahr laufen, allein zu bleiben.“

Gemeinsam mit dem neuen „Erzähl-Café“ in Dörentrup wird so ein weiteres Angebot geschaffen, um Menschen jeder Herkunft und jeden Alters zusammenzubringen. Regelmäßig entsteht so Raum für generationsübergreifenden Austausch, gemeinsame Gespräche, Veranstaltungen und thematische Nachmittage. Dabei stehen Offenheit, Integration und gegenseitige Wertschätzung im Vordergrund.

Mit dem neuen mobilen Treffpunkt rückt das Projekt einen weiteren Schritt näher an die Menschen heran und unterstreicht das Ziel der sozialen Dorfentwicklung, den ländlichen Raum lebenswerter, vernetzter und menschlich näher

zu gestalten. Friso Veldink, Bürgermeister der Gemeinde Dörentrup, betont: „Der mobile Begegnungsort ergänzt unsere bestehenden Angebote auf wunderbare Weise. Zusammen mit dem Erzähl-Café und dem Veranstaltungsprogramm: Es ist für jede und jeden etwas dabei – unabhängig von Alter, Wohnort oder Herkunft.“

Zudem steht das Fahrzeug auch für weitere Zwecke zur Verfügung: So können es beispielsweise Vereine, der Flüchtlingskreis oder der Seniorenbeirat nutzen, um nicht mobile Bürgerinnen und Bürger zu Veranstaltungen abzuholen oder wieder nach Hause zu bringen. Die Nutzung erfolgt unkompliziert über einen gesonderten Buchungskalender, der von den Kommunen verwaltet wird. So wird das Fahrzeug zu einem echten Mehrwert für die gesamte Gemeinschaft.

Für Fragen zum mobilen Begegnungsort steht Esra Kanbal gern zur Verfügung. Kontaktdaten: Esra Kanbal, Telefon: 0160/2297747, E-Mail: e.kanbal@barntrup.de.



Die Bürgermeister Boris Ortmeier (links) und Friso Veldink freuen sich mit Projektmitarbeiterin Esra Kanbal über das neue Angebot. Esra Kanbal nutzt ab sofort das Fahrzeug als mobilen Begegnungsort, um Menschen direkt vor Ort aufzusuchen. Foto: pr.

## SPD: „Erfrischend anders – für Dörentrup“

Falk Niehage ist Spitzenkandidat der Dörentruper Sozialdemokraten

**Dörentrup (red).** Die SPD Dörentrup präsentiert ihr engagiertes Kandidatenteam für die Kommunalwahl 2025 und stellt mit Falk Niehage einen Spitzenkandidaten, der mit dem Slogan „Erfrischend anders – für Dörentrup.“ für neue Impulse und echten Dialog steht.

Demokratie lebt vom Miteinander – und vom Gegeneinander. Die SPD betont die Bedeutung einer starken, konstruktiven Opposition, um politische Macht zu kontrollieren, Ideen zu hinterfragen

und den Bürgerwillen vielfältig abzubilden. Gerade in Dörentrup ist dies besonders



wichtig. Hier muss mit nur einem Bürgermeisterkandidaten und einer dominanten politischen Kraft die demokratische Vielfalt erhalten bleiben.

„Es braucht kritische Stimmen, echte Alternativen und klare Werte – nur so wird Demokratie

zur echten Mitmachkultur und nicht zur Einbahnstraße“, sagt Spitzenkandidat Falk Niehage. Mit seinem Team setzt er auf Transparenz, Beteiligung und respektvollen Diskurs.

Um mit der SPD ins Gespräch zu kommen, gibt es in den

nächsten Wochen verschiedene Gesprächsangebote, zu denen alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Los geht es am kommenden Dienstag, 22. Juli, in Bega und Dörentrup – dort steht dann auch die Landratskandidatin Ilka Kottmann für

**Die SPD Dörentrup hat ihre Kandidaten für die Kommunalwahl nominiert.**  
Foto: pr.

Fragen bereit.

Die Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick:

- Bega-Ost: Sandra Dubbert
- Bega-West: Falk Niehage
- Wendlinghausen: Oliver Krüger
- Spork/Wendlinghausen: Manfred Miske
- Spork: Klaus Dobrunz
- Dörentrup: Frank Schnittger
- Hillentrup-Nord: Manfred Opitz
- Hillentrup-Süd: Doris Schnittger
- Schwelentrup-West: Jörg Diekmann
- Schwelentrup-Ost: Martin Grohnert
- Humfeld-Nord: Jürgen Schnittger
- Humfeld-Ost: Michael Kuhle
- Humfeld-Süd: Bettina Gembs

Erlebnisse in der Natur

**Barntrup / Dörentrup.** Der Heimatverein Barntrup bietet in Zusammenarbeit mit der Nabu-Ortsgruppe Dörentrup ein Erlebnisangebot für Kinder ab sechs Jahren an. Nächster Termin ist am Samstag, 2. August (10 bis 13 Uhr am Freibad Faule Wiese). Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die auf Streifzügen in der Natur Spaß, Spiel und Spannung erleben möchten. Eltern sollten an wetterfeste robuste Kleidung, festes Schuhwerk und etwas zu trinken für ihre Kinder denken. Dieses Erlebnisangebot wird an jedem 1. Samstag im Monat fortgesetzt. Wer Interesse hat, mitzumachen, meldet sich bitte bei Andrea Holzkamp unter Telefon 0171/1131077. Eine Vereinsmitgliedschaft im Nabu oder im Heimatverein ist nicht zwingend erforderlich.



**b<sup>33</sup> IM MARKTKAUF**  
**apotheke**  
MO-SA 8:00-20:00 UHR  
nur gültig am Samstag 19.07.2025

**orthomol chondroplus**  
Wichtige Mikronährstoffe für Knorpel und Knochen.  
Nimm 3! Zahl 2!  
(135,99 € = 45,32 € je Pckg)  
Mit Glucosaminsulfat, Chondroitinsulfat und Hyaluronsäure.  
Abbildungen können abweichen; solange der Vorrat reicht. In Schwarz gesetzter Preis ist unser ehemaliger Verkaufspreis oder unverbindlicher Listenpreis des Herstellers. Stand 01.05.2025

Familienanzeigen - natürlich im  
**Nordlippischer Anzeiger**

**MÖBEL HAUS KRAMER GmbH**

Mit einer  
Ausstellungsfläche  
von ca. 1.500 qm



Bei uns finden Sie:

- Küchen
- Bäder
- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Garderoben
- Kleinmöbel
- Bilder

Ausgezeichnet als  
**1a**

Fachhändler  
**2024**

Kompetenz vor Ort!

Eine markt intern - Initiative  
www.1a-auszeichnung.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:15 - 12:45 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa 9:15 - 13:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat bis 16:00 Uhr



Sabrina Tammert und Justin Tammert haben 2000 Euro für soziale Zwecke gesammelt. Fotos: pr.

## Tombola-Preise bringen 2 000 Euro für Soziales

Justin Tammert engagiert sich

Extertal (sar). Das Engagement und die viele Arbeit haben sich gelohnt: Das Tombola-Team des SC Extertal hat beim Fußballturnier 2000 Euro einnehmen können. Je 1000 Euro erhielten die Aktion Lichtblicke e.V. und die DKMS (Deutsche Knochenmarkspender-Datei). Der SC behielt für sich selbst keinen Anteil der Einnahmen. Im Gegenteil: Für die guten Zwecke gab's vom SC Extertal etwas zum Tombolaerlös dazu.

„Insgesamt bin ich mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und unfassbar stolz, eine solche Summe für den guten Zweck umgesetzt zu haben“, sagt Justin Tammert, der die Tombola-Aktion größtenteils allein gewuppt hat – unterstützt durch seine Mutter Sabrina Tammert. Im Vorfeld des Fußballturniers wurden 350 Gewinne besorgt, die aus ganz Deutschland, aber auch aus dem Extertal und dem Kreis Lippe kamen. Es waren viele hochwertige Preise dabei wie zum Beispiel Trikots von Schalke 04 oder Borussia Dortmund, aber auch Freikarten für den Heide-Park Soltau, das GOP Bad Oeynhausen und das Rasti-Land. „Auch örtliche Unternehmen haben uns – leider weniger stark als erhofft – unterstützt“, berichtet Justin Tam-



Der Tombola-Stand war stets gut besucht. Foto: pr.

mert. So konnte das Team Blumengestecke, Johannisbeersträucher oder Gutscheine an Losgewinner ausgeben. Die Los-trommel war zwar mit zahlreichen Nieten aufgefüllt worden, „aber falls jemand mal vermehrtes Unglück hatte, konnten wir mit einem kleinen Trostpreis aushelfen“, so Justin Tammert. Der Ansturm auf die Lose begann schon am Morgen. Am Nachmittag des ersten Turniertages war dann jedes einzelne Los unter die Menschen gebracht worden. „Es war ein tolles Gefühl, so viele Menschen glücklich zu sehen“, freut sich Justin Tammert, der jetzt bereits mit den Planungen für das nächste Jahr beginnt und auf Unterstützung hofft. Denn tolle Tombola-Preise zu erhalten, steht auf seiner To-do-Liste ganz oben.

# SV-Germania: Jubiläumsfest mit fünf Jahren Verzögerung

Gemeinsames Festwochenende mit dem Ziegler- und Arbeiterverein

Kalletal-Westorf (tr). Sein 100-jähriges Jubiläum hätte der Sportverein SV Germania Westorf wohl gerne regulär im Jahr 2020 gefeiert, doch machte eine bekannte Pandemie diesem Vorhaben einen dicken Strich durch die Rechnung. Also entschloss man sich, in diesem Jahr die „100+5“ zu feiern, und gemeinsam mit dem Ziegler- und Arbeiterverein ein Festwochenende zu gestalten. Dieser konnte auf 120 Jahre Bestehen zurückblicken.

So lud der SV Germania am Freitag vor einer Woche zu einem Festkommers, am Samstag wurde bei der Open-Air-Jubi-Fete auf dem Sportplatz Am Waldstadion mit der Kalletaler Partyband Fourmat kräftig gefeiert, und der Sonntag gehörte den Ziegler.

Am Freitagabend kam Germania zu seinem Recht, und der Vorsitzende Dirk Hecker konnte außer zahlreichen Vereinsmitgliedern auch Landrat Dr. Axel Lehmann und Bürgermeister Mario Hecker begrüßen. Dieser verwies in seiner Laudatio auf seine besonderen persönlichen Verbindungen zu dem Verein, ist er doch als Cousin mit dem Vorsitzenden verwandt, und auch Vater, Onkel und Großvater waren bereits prägende Persönlichkeiten beim SV Germania.

Dr. Axel Lehmann hob die bemerkenswerte Entwicklung hervor, die der Verein seit seiner Gründung durchlaufen hatte, und betonte die Position des SV Germania Westorf als „unerlässlicher Player im Kalletaler Ver-



Vom Vorsitzenden des Fußball- und Leichtathletikkreis Lemgo, Thomas Emmerich, (links) bekam Dirk Hecker eine Urkunde und eine Plakette überreicht.

Dirk Hecker präsentiert mit Stolz die umfangreiche Vereinschronik. Fotos: RR

einswesen und als Stück lippischer Sportgeschichte. Vom Vorsitzenden des Fußball- und Leichtathletikkreis Lemgo, Thomas Emmerich, bekam Dirk Hecker zum 100-jährigen Jubiläum nachträglich eine Urkunde und eine Plakette überreicht. Hecker legte in seiner Rede Wert darauf, Zusammenhalt und Kameradschaft sowie das erhebliche ehrenamtliche Engagement der Mitglieder hervorzuheben, ohne die eine Vereinsarbeit auf hohem Niveau und auch das Jubiläumsfest nicht möglich gewesen wären. Voller Stolz präsentierte er die über 300 Seiten starke Chronik, die im Vorfeld, zusätzlich zu einer informativen Festschrift, mit viel Akribie erstellt worden war.

Nach der Gründung des SV Germania im Jahr 1920 erfolgte 1926 die Einweihung des ersten Sportplatzes „Alter Teufel“, und 1934 wurde der neue Sportplatz „Heidestadion“ mit dem Schlagerspiel Arminia Bielefeld gegen Luftwaffensportverein Detmold eingeweiht. Knapp 30 Jahre später, 1963, kam die Sportplatzweihe des Waldstadions, damals noch mit Feldhandball und dem Spiel TBV Lemgo gegen SuS Lage. Lange Jahre prägte der Fußball die Vereinsgeschichte, doch waren Leichtathletik und Handball schon frühe Sparten. 1976 wurde eine Kinderturnabteilung gegründet, ihr folgte 1980 eine Korbballabteilung. Weitere Spar-



ten waren und sind Tischtennis, Gymnastik und Wandern, und seit 2023 eine Yogaabteilung sowie seit 2024 eine Dart-Abteilung. Mit einem launigen Rückblick und historischen per Powerpoint präsentierten Fotos ließ Dirk Hecker die Vereinsgeschichte Revue passieren, bevor es mit einem „Come together“ bei netten Gesprächen und Verpflegung in den weiteren Abend ging.

## Naturwanderung führt „über Stock und Stein“

Extertal-Linderhofe. Naturparkführer Gert Weisenseel lädt ein zur siebten Wanderung im Rahmen des Extertaler Wanderprogramms. Am Sonntag, 27. Juli, startet die geführte Tour unter dem Motto „Über Stock und Stein“ um 9.30 Uhr am Wanderparkplatz Linderhofe, neben

der Feuerwehr. Auf der rund 13 Kilometer langen Wanderung geht es unter anderem zum Steinberg hinauf, nach Hüttenhau und durchs Bent. Die Streckenführung durch anspruchsvolles Gelände erfordert eine gute Kondition. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmel-

dung wie immer nicht erforderlich. Während und nach der Tour gibt es keine Möglichkeit zur Einkehr, daher wird empfohlen, ausreichend Verpflegung mitzunehmen. Der Veranstalter freut sich auf eine starke Beteiligung der Wanderfreunde.

# „Die Bürger können sich auf uns verlassen“

CDU Extertal stellt ihr Kandidatenteam vor

Extertal (red). Die CDU Extertal nominierte im Restaurant Adria ihre Mannschaft für die bevorstehende Kommunalwahl im September. Unter der Leitung von Frank Keminer, Kreisgeschäftsführer der CDU Lippe, konnten alle zwölf Wahlbezirke mit engagierten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden – jeweils mit einstimmigen Ergebnissen.

„Wir freuen uns auf einen fairen und inhaltlich starken Wahlkampf“, betonte Lutz Ebbes, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes. „Seit der letzten Wahl 2020 konnten wir als zweitstärkste Kraft aktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde mitwirken. Genau daran wollen wir anknüpfen: mit klarer politischer Verantwortung, demokratischer Stabilität und konstruktiver Zusammenarbeit im Rat. Die Bürgerinnen und Bürger in Extertal können sich auf uns verlassen.“ Wir kämpfen für ein starkes Wahlergebnis, damit wir mit einem engagierten Team Verantwortung übernehmen und die Politik im

Extertaler Gemeinderat aktiv gestalten können. Wir setzen auf Miteinander statt Gegeneinander. Denn das ist der einzig richtige Weg für Extertal.“

Die Kandidaten im Überblick: Marian Kuhfuß (Bösingfeld I), Lutz Ebbes (Bösingfeld II), Ulrich Hilker (Bösingfeld III), Paul Requardt (Bösingfeld IV), Cord-Henning Braband (Bösingfeld V), Fabian Kaiser (As-



missen I), Manuel Büchter (Asmissen II / Linderhofe / Göstrup), Claudia Meier (Almena I / Nalhof), Heinrich-Wilhelm Tölle (Almena II), Dr. Hermann Paulus (Meierberg / Bremke / Rott), Gert Graf (Laßbruch / Kükenbruch / Silixen I), Daniel Walgern (Silixen II). Die Reserveliste der CDU konnte mit 22 Kandidaten besetzt werden.



Vordere Reihe, von links: Fabian Kaiser, Claudia Meier, Dr. Hermann Paulus, Gert Graf, Ulrich Hilker, Lutz Ebbes, hintere Reihe, von links: Manuel Büchter, Daniel Walgern, Marian Kuhfuß, Paul Requardt, Heinrich-Wilhelm Tölle, Cord-Henning Braband. Foto: pr.

**Kulturkonzert 2025**  
Musik vom Shanty Chor e.V.

## Erleben Sie eine musikalische Reise!

Freitag, 25. Juli 2025 | Beginn: 16:00 Uhr

- Freier Eintritt, um Anmeldung wird gebeten
- Sektempfang ab 15:00 Uhr
- Kleiner Imbiss in der Pause

AZURIT Seniorenzentrum Berghof  
Heringerloh 14 · 31737 Rinteln  
T 05754 9264-0 · szberghof@azurit-gruppe.de  
www.azurit-gruppe.de



# Gemeinsam Weichen für Kalletal stellen

Einigkeit im Rat der Gemeinde Kalletal / Wasserfall für das Freibad ist eines von zahlreichen Projekten

**Kalletal (red).** Die letzte Sitzung des Kalletaler Rates vor der Sommerpause in der vergangenen Woche hatte eine umfangreiche Tagesordnung. Dabei zeigten die Ratsmitglieder Einigkeit und fassten alle Beschlüsse einstimmig. Es waren auch Themen dabei, die für die Kalletaler Zukunft von Bedeutung sind.

## Städtebauliches Entwicklungskonzept für Varenholz und Stammen

Bei einem Bürgerinformationsabend mit Workshopcharakter im Mai hatten die Bürger von Varenholz und Stammen ihre Wünsche und Anliegen zur Entwicklung des Ortes zum Ausdruck gebracht. Dabei wurde deutlich, dass eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Weserdörfer nur durch eine umfassende Planung möglich ist. Das geplante Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) soll dazu beitragen, die Bedürfnisse der Gemeinschaft zu erfassen, Potenziale zu erkennen und konkrete Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung zu definieren. Es bietet die Grundlage für eine koordinierte und nachhaltige Ortsentwicklung, die die Le-



Einigkeit im Rat: Ratsmitglieder der Gemeinde Kalletal mit Fachbereichsleitungen und Bürgermeister Mario Hecker im Anschluss an die letzte Sitzung vor der Sommerpause. Foto: pr.

bensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessert und die Attraktivität der Weserdörfer steigert. Da die Bürger sich aktiv in den Prozess eingebracht hatten, ist die Erstellung eines ISEK ein wichtiger Schritt, um ihre Anliegen aufzugreifen und in die zukünftige Planung einzubeziehen. Damit wird sichergestellt, dass die Entwicklung der Weserdörfer im Einklang mit den Wünschen der Bürger erfolgt und langfristig positive Effekte erzielt werden. Der Rat beauftragte die Verwal-

tung hierfür das Gespräch mit dem Fördermittelgeber, der Bezirksregierung Detmold, zu suchen.

## Neubau Geh-/Radweg B238 von Hohenhausen nach Langenholzhausen

Der Neubau eines Geh-/Radweges an der B238 von Hohenhausen nach Langenholzhausen wird schon seit geraumer Zeit von vielen Bürgern gefordert. Seit Juni liegt nun die mit dem Straßenbaulastträger Straßen NRW abgestimmte Verwaltungsvereinbarung vor. Der Rat

beauftragte die Verwaltung, eine Vereinbarung zur Planung der Maßnahme einschließlich Baurechtserlangung und Grunderwerb bei Kostenübernahme und -erstattung durch den Straßenbaulastträger abzuschließen. **Freibad soll einen Wasserfall bekommen**

Der Freibadverein Kalletal regte an, das Freibad um einen Wasserfall zu ergänzen und dafür eine LEADER-Förderung zu beantragen. Der Rat beauftragte die Verwaltung jetzt, eine entsprechende Projektskizze zu er-

stellen und der Lokalen Aktionsgruppe Nordlippe e.V. zur Entscheidung vorzulegen. Gleichzeitig stimmte er der Übernahme des Kofinanzierungsanteils in Höhe von genau 2161,49 EUR durch die Gemeinde Kalletal zu.

## Personalentwicklungskonzept für die Jahre 2025 bis 2028

Mitarbeiter sind einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine moderne, effiziente und bürgerorientierte Verwaltung. Daher kommt der systematischen Entwicklung des Personals ein im-

mer größer werdender Stellenwert zu. Mit dem jetzt von der Verwaltung erstellten und durch den Rat beschlossenen Personalentwicklungskonzept wird daher ein transparenter Handlungsrahmen für Mitarbeiter sowie für Führungskräfte und Verwaltungsführung definiert. Dieser gibt einen Überblick über bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen und zeigt gleichzeitig auf, in welche Richtung sich die Gemeinde Kalletal als attraktiver Arbeitgeber entwickeln soll.

## Jahresüberschuss von 2,3 Millionen Euro – Bürgermeister uneingeschränkt Entlastung erteilt

Mit dem Jahresabschluss 2023 konnte die Verwaltung dem Rat das siebte positive Ergebnis in Folge vorlegen. Seit dem Jahr 2017 schreibt die Gemeinde wieder positive Zahlen und hat die Haushaltssicherung verlassen. Der Rat stellte jetzt für 2023 einen Jahresüberschuss von genau 2.265.054,20 Euro fest und beschloss die Zuführung zur Ausgleichsrücklage, die damit auf rund acht Millionen Euro anwächst. Dem Bürgermeister wurde von allen Fraktionen uneingeschränkt Entlastung erteilt.

# Entspanntes Fahren auf zwei Rädern durchs Extertal

Rund 150 Teilnehmer sind beim Motorradgottesdienst „Schräglage“ auf dem Senke-Hof mit dabei

**Extertal-Bösingfeld (rr).** Wieder platzte der Hof Senke in Bösingfeld aus allen Nähten, als sich dort rund 150 Männer und Frauen trafen, angereist auf 125 Maschinen und meist gekleidet in schwarzes Leder mit Stiefeln, Handschuhen und Helmen. Da war klar, es ist wieder „Schräglage“.

Der jährliche Motorradgottesdienst hat inzwischen in der Region Kultstatus erreicht, und die evangelische Allianz mit Organisator Dietmar Grascha hatte für das angenehme Ambiente gesorgt. Das große Kreuz mit der Aufschrift „Jesus lebt“ war aufgestellt, ebenso der Treckeranhänger, auf dem die Band ohne Namen gekonnt und mit viel

Empathie christliche Popmusik spielte. Auch das Rednerpult, verziert mit Zahnkranz, Vergaser und Kettenteilen, hatte seinen Platz.

Im Sonnenschein standen Reihen von Bänken, Pavillons und Stehtische waren aufgebaut, und die spezielle „Biker-Bibel“ lag bereit. Bei einem Frühstück ließen es sich die Besucher gutgehen, trafen Bekannte und Freunde, klönten in Benzingsprachen natürlich über das Motorradfahren und begutachteten die schweren Bikes, die im Hof aufgereiht waren.

Natürlich hatte jeder so seine Präferenzen. Während die einen in Richtung Harley Davidson oder Honda Goldwing schauten,

bevorzugten andere eher traditionelle englische Maschinen mit stehenden Zweizylindern wie etwa AJS, BSA, Norton oder Triumph. Wieder andere präferierten die schnellen Wetzholer mit Verkleidungen, die manchmal eher an Joghurtbecher erinnerten.

An den Kennzeichen sah man, dass Fahrzeuge aus weitem Umkreis, sogar aus dem Ruhrgebiet, angereist waren. Nachdem in den letzten Jahren in den Predigten immer ein Bezug zwischen Glaube und Motorrad hergestellt war, ging es in diesem Jahr um das Thema „Rahmen“, zu dem Thomas Goldsche predigte. „Der Rahmen vom Motorrad ist das zentrale

Gerippe, in das alles ein- und angehängt ist. Der muss stabil und verwindungsfrei sein. Ist der Rahmen gebrochen, dann geht es schnell in den Graben,“ sagte er und fuhr fort „auch für unser Leben brauchen wir einen stabilen Rahmen, sonst wackelt es und geht schnell von der richtigen Bahn weg. Das habe ich persönlich erlebt. Erst, als ich Jesus Christus mein Leben gab, kam Stärke und eine gute Richtung hinein, die verschiedenen Aspekte des Lebens fanden die richtige Ordnung.“ Den anschließenden Segen erteilte Dietmar Grascha, und andächtig schwieg die Gemeinde bei der Gedenkminute für verunfallte und getötete Motorradfah-



Großer Andrang von Bikern auf dem Hof Senke

Foto: pr.

rer. Ein absoluter Gänsehautmoment. Dann kam das Zeichen zum Aufbruch zu einer etwa 50 Kilometer langen Ausfahrt, die

über Goldbeck, Wennenkamp, Krankenhagen, Silixen, Heidelberg, Lüdenhausen und Almerna zurück nach Bösingfeld führte.

# Bier-Tasting auf der Schiene

Museumzug wieder unterwegs

**Extertal-Bösingfeld / Nordlippe (red).** Die gute Zusammenarbeit hat sich bewährt: Zum zweiten Mal bietet die Landeseisenbahn Lippe in Kooperation mit der Brauerei Strate aus Detmold ein rollendes Bier-Tasting an.

Am Samstag, 30. August, können Interessierte die „Faszination Bier“ in der einzigartigen Kulisse des elektrischen Muse-

umszugs bei einer Verkostung der Biersorten aus der lippischen Traditionsbrauerei entdecken. Beginn der Fahrt ist um 17 Uhr am Bahnhof in Bösingfeld. Von dort aus startet das etwa drei- bis vierstündige rollende Tasting mit vielen geschmacklichen Highlights über Alverdissen nach Barntrup und wieder zurück.

Während der gemütlichen Fahrt werden sechs Sorten Bier – vom erfrischenden „Erdbeer-Minze“ über „Thusnelda“, „1863er Helles“, ein Kellerbier und ein Bockbier bis zum im wahrsten Sinne des Wortes krönenden Abschluss mit einem Glas „Royal“ – angeboten. Zu jedem Getränk wird darüber hinaus ein passender Snack gereicht, der das Geschmackserlebnis abrundet, und natürlich gibt es viele interessante Informationen über Geschichte und Entstehung der Biere.

Das Mindestalter ist 18 Jahre. Tickets sind über den Ticketshop buchbar: [www.landeseisenbahn-lippe.de/ticket-shop](http://www.landeseisenbahn-lippe.de/ticket-shop).



Im historischen Speisewagen der Landeseisenbahn wird am 30. August Bier ausgetastet. Foto: Golo Kahlert

**WIR BRINGEN WATT AUFS DACH!**

**IHRE INDIVIDUELLE PHOTOVOLTAIKANLAGE**

**GEPLANT UND DELIVERT VON TAGEX**

**INSTALLIERT, ABGERECHNET UND GEWARTET DURCH UNSERE HANDWERKSPARTNER**

**TAGEX HAND in HAND HANDWERK**

**HANDEL+HANDWERK**

**TAGEX**

TECHNISCHER HANDEL GMBH

WALDWIESE 7 | 32676 LÜGDE OT RISCHENAU  
 TEL.: 0 52 83 94 90 0 | EMAIL: [INFO@TAGEX.COM](mailto:INFO@TAGEX.COM)  
[HTTPS://TAGEX.COM](https://TAGEX.COM)

## Unfall - was tun?

### Gute Tipps von Experten und Erste Hilfe danach

Egal ob selbst verschuldet, unverschuldet, im In- oder Ausland: Ein Unfall ist eine heikle Angelegenheit und mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten verbunden. Eine Menge Ärger kann Ihnen mit dem richtigen Verhalten jedoch erspart bleiben.

Ruhig handeln und besonnen bleiben. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen möglichst noch im Auto die Warnweste an. Sichern Sie sofort die Unfallstelle ab.

Erst dann vorsichtig aussteigen und dabei auf den fließenden Verkehr achten. Stellen Sie Ihr Warndreieck in angemessener Entfernung auf. Auf der Landstraße mindestens 100 Meter, in der Innenstadt mindestens 50 Meter und auf der Autobahn mindestens 200 Meter vor dem Unfallort. Die Strecke lässt sich an den Seitenpfosten abmessen. Ist die Unfallstelle unübersichtlich, muss das Warndreieck in ausreichender Entfernung vor dem Sichthindernis (Kurve, Kup-

pe usw.) aufgestellt werden. Verlassen Sie die Fahrbahn und begeben sich an einen sicheren Ort (auf Autobahnen z. B. hinter der Leitplanke). Ist jemand verletzt oder besteht der Verdacht – umgehend den Rettungsdienst informieren und um die Verletzten kümmern. Bei Dunkelheit müssen die Fahrzeuge grundsätzlich beleuchtet sein. Empfehlenswert ist zusätzlich eine gelbe Rundumleuchte oder Blinkleuchte auf dem Fahrzeugdach. Nun die Personalien und Versicherungsdaten der Unfallbeteiligten aufnehmen. Nach einem Verkehrsunfall ist es empfehlenswert, kein Schuldanerkenntnis abzugeben oder zu unterschreiben.

Jedes Jahr werden viele Touristen im Ausland in Verkehrsunfälle verwickelt. Doch es gilt „andere Länder – andere Sitten“, so

dass auch die Entschädigungen teilweise geringer ausfallen. Die DEKRA-Sachverständigen sagen Ihnen, wie Sie sich richtig verhalten und woran Sie am besten schon vor der Reise denken sollten.

#### Vorsorge erspart Ärger und Kosten

Vor der Abreise ins Ausland den Versicherungsschutz überprüfen. Eine Vollkasko-Versicherung kann gerade bei hochwertigen Fahrzeugen sinnvoll sein. Ein Schutzbrief hilft bei einer Panne, einem Unfall und einer Krankheit, und eine sogenannte „Mallorca-Police“ bietet höhere Deckungssummen für Mietwagen. Die grüne Versicherungskarte mitnehmen, auch ein Exemplar des europäischen Unfallberichts mit einer Ausfüllhilfe in den bekanntesten und meist verbreite-



Nach einem Autounfall ist es wichtig Ruhe zu bewahren und dann je nach der Gegebenheit am Unfallort zu Handeln. Foto: Pixabay

ten Sprachen. Beides gibt es bei Ihrem Versicherer. Bei Verkehrsunfällen im Ausland versuchen Sie, die üblichen Verhaltensregeln zu beachten. Rettungsdienst und Polizei erreichen Sie europaweit unter der einheitlichen Notrufnummer 112. Name, Anschrift und Telefonnummer des Unfallgegners, von dessen

Versicherung und von Zeugen notieren. Lassen Sie sich eine Kopie des Polizeiprotokolls mit Aktenzeichen und die Anschrift des zuständigen Gerichts geben und verständigen Sie Ihre Versicherung. Falls keine vollständige Unfallaufnahme erfolgt, sichern Sie selbst aussagekräftige Beweise. Dekra

**Kalletaler Autohaus**



**SEAT Service**



**CUPRA Service**

**Jürgen Hetmeier**  
Lüdenhauser Str. 19  
32689 Kalletal-Lüdenhausen  
Telefon (05264) 699 50  
Telefax (05264) 699 52  
www.kalletalerautohaus.seat.de






**Mirschel-Automobile GmbH**  
www.volkswagen-service-mirschel.de • info@mirschel-automobile.de

Pyrmonter Straße 53 • 32676 Lügde • Telefon (05281) 98 04 - 0

**Hermann Langenhop**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Breite Straße 58  
32657 Lemgo  
Telefon (0 52 61) 1 44 63  
Telefax (0 52 61) 1 66 72

www.rechtsanwalt-verkehrsrecht-lemgo.de

**KFZ-WERKSTATT UND ABSCHLEPPDIENST**

**KLAUS RÄDEKER**

- 24-Std.- Abschleppdienst
- SB-Waschplatz
- Freundlich • Fair • Preiswert

Lemgoer Straße 4a • 32694 Dörentrup  
Telefon 0 52 65 / 433  
Mo.–Fr. 8.00–12.30 u. 13.00–17.30 Uhr  
Sa. 9.00–12.00 Uhr



Alle Marken.  
Alle Modelle.



**RATZ**  
Extertal GmbH

-  **KAROSSERIE UND UNFALLINSTANDSETZUNG**
-  **MECHANIK**
-  **LACKIERUNGEN**
-  **REIFENSERVICE**
-  **HU/AU: MO. + MI. AB 8:00 UHR, FR. AB 14:00 UHR**



**Breslauer Straße 4 • 32699 Extertal**  
☎ 05262 / 569 96  
✉ info@ratz-extertal.de

## Die große Freiheit birgt auch Risiken

### Ein ausreichender Versicherungsschutz für Biker ist wichtig

Die Faszination des Motorradfahrens zieht vor allem in der warmen Jahreszeit unzählige Enthusiasten auf die Straßen, die das Gefühl von Freiheit in jeder Kurve spüren möchten.



Ein ausreichender Versicherungsschutz sollte unverzichtbarer Begleiter auf jeder Fahrt sein. Foto: DJD/ltzehoer Versicherungen

Eine Tatsache sollten Biker nicht ignorieren: Sie tragen ein signifikant höheres Risiko als Autofahrer, in einen schweren Unfall verwickelt zu sein. Das

Statistische Bundesamt rer, 497 starben, das waren zählte 2023 knapp 26.000 fünf mehr als im Jahr davor. verunglückte Motorradfah- Umso wichtiger ist der aus-

reichende Versicherungsschutz. Sinnvoll ist neben der obligatorischen Haftpflicht ein zusätzlicher „Fahrschutz“. Diese Option ist die finanzielle Absicherung für Fahrer und Familie, wenn er bei einem selbst verschuldeten Unfall ernsthaft verletzt wird und für eine gewisse Zeit nicht mehr arbeiten kann. Die Versicherungssumme sollte ausreichend hoch sein. djd

## Fit für den Roadtrip Richtung Sommer

### Erst das Auto checken lassen, dann in Ruhe losfahren

Wenn es um den Urlaub geht, bleibt das eigene Auto die erste Wahl. Gut die Hälfte der Menschen in Deutschland starten laut Angaben des ADAC auf vier Rädern in die schönsten Wochen des Jahres. Dies dürfte verschiedene Gründe haben: Urlaub im eigenen Land hat stark an Popularität gewonnen, zudem sind Reisende mit dem Auto flexibel und auch am Urlaubsort noch mobil und können auf eigene Faust neue Regionen erkunden.



Alles im Kofferraum verstaut – und schon kann es losgehen. Gut 50 Prozent der Urlauber nutzen laut ADAC das Auto für die Anreise zum Urlaubsort. Foto: DJD/Robert Bosch

Damit sich die Vorfreude auf die Ferien nicht in Urlaubsfrust verwandelt, empfiehlt sich gerade vor längeren Fahrten ein gründlicher Check des Fahrzeugs – denn wer möchte schon mit vollgepacktem Kofferraum und einer generierten Familie bei sommerlicher Hitze auf der Autobahn liegen bleiben. Vor allem auf alle sicherheitsrelevanten Bauteile am

Auto sollte Verlass sein. Dazu zählen die „drei B“: Bremsen, Bereifung und Beleuchtung. Viele Fachwerkstätten bieten passend zur Feriensaison einen Komplettcheck zum attraktiven Paketpreis an. Dabei überprüfen die Fachleute zusätzlich auch den Motor, die Scheibenwischer, die Füllstände von Motoröl, Bremsflüssigkeit und

Wischwasser sowie insbesondere die Batterie.

Defekte Energiespender nehmen in der Pannent Statistik seit Jahren den ersten Platz ein. „Mit einem Austausch der alten Batterie sollte man nicht warten, bis sie komplett streikt und somit die Weiterfahrt verhindert“, empfiehlt Expertin Luisa Schmid. Tückisch ist

vor allem eine Tiefentladung.

**Tipp:** Ein mobiles Ladegerät im Kofferraum ist nicht nur für Camper empfehlenswert, um unterwegs der Batterie neue Kraft zu spendieren.

Einen Extra-Urlaubscheck benötigen wiederum Elektroautos. Mit entsprechendem Know-how und der technischen Ausstattung haben sich viele qualifizierte Fachwerkstätten für die Stromer und ihre Bedürfnisse gerüstet.

Auf langen Strecken und bei Sommerhitze ist ebenfalls die Klimaanlage gefordert. Sie dient nicht nur dem Komfort, sondern trägt mit gesunder Luft im Fahrzeug auch zur Konzentration der Fahrer und somit zu mehr Sicherheit bei. Die Faustregel lautet, den Innenraumfilter mindestens einmal pro Jahr oder alle 15.000 Kilometer zu wechseln. djd



Die Kandidaten, v.l.: Moritz Schulz, Ralf Wilde, Karoline Golabek, Daniel Blümel, Melissa Dreier, Josephine Dreier, Heinrich Steinmeier, Sarah Tammoschath, Jürgen Tammoschath, Louisa Schwekendiek, Bernhard Brandt und Gerhard Küster. Es fehlen Jutta Korbach und Heinrich Korbach. Foto: pr.

## Der Austausch mit den Menschen steht im Fokus

### SPD Extertal stellt Kandidaten für Kommunalwahl vor

Extertal (red). Die SPD Extertal geht mit einem engagierten und vielfältigen Team in die bevorstehende Kommunalwahl. Vor Kurzem wählte der SPD-Ortsverein Extertal offiziell seine Kandidatenaufstellung – einstimmig. Dabei wurde deutlich: „Wir wollen die Kommune aktiv gestalten – mit Nähe zu unseren Bürgerinnen und Bürgern, klaren Zielen und sozialer Verantwortung.“

Die Liste der Kandidierenden umfasst erfahrene und neu gewonnene Kommunalpolitiker für frischen Wind; unterschiedliche Gesichter aus beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen. „Unser Team steht für ein offenes, solidarisches und weitdenkendes Extertal“, betonte der Fraktionsvorsitzende Bernhard Brandt.

Angeführt wird die Liste von der Bürgermeisterkandidatin Josephine Dreier, die sich insbesondere für bezahlbares Wohnen, Bildung für Kinder und für Menschen vor Ort einsetzen

will. „Wir möchten, dass alle Menschen in unserer Gemeinde gute Lebensbedingungen vorfinden – unabhängig von Herkunft, Alter oder Einkommen“, so Dreier.

Die SPD Extertal setzt sich für eine starke soziale Infrastruktur, gute Bildungseinrichtungen und bezahlbaren Wohnraum ein. Dabei steht für die Kandidaten der Austausch mit den Gemeindegliedern im Mittelpunkt und Fokus.

„Wir machen Politik nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern mit ihnen zusammen“, sagte Sarah Tammoschath, „deshalb freuen wir uns auf viele Gespräche und Begegnungen in den kommenden Wochen.“

Erste Termine für die „Roter Grill“-Aktion sind am Samstag, 26. Juli, von 14 bis 18 Uhr am Spielplatz in Almena und am Samstag, 16. August, von 11 bis 15 Uhr am Spielplatz in Brem-

ke.

Die Aufstellung der Kandidatenliste sieht wie folgt aus:

Moritz Schulz (Wahlbezirk Bösingfeld 2), Ralf Wilde (Wahlbezirk 11 Laßbruch/ Kükenbruch/ Silixen 1), Karoline Golabek (Wahlbezirk Bösingfeld 5), Daniel Blümel (Wahlbezirk 10 Meierberg/ Bremke/ Rott), Melissa Dreier (Wahlbezirk Silixen 2), Josephine Dreier (Bürgermeisterin +

Wahlbezirk 8 Almena 1), Heinrich Steinmeier (Reserve), Sarah Tammoschath (Wahlbezirk Bösingfeld 4), Jürgen Tammoschath (Wahlbezirk Bösingfeld 3), Louisa Schwekendiek (Wahlbezirk Nalhof/ Almena 2), Bernhard Brandt (Wahlbezirk Bösingfeld 1), Gerhard Küster (Reserve). Nicht auf dem Foto abgebildet: Jutta Korbach (Wahlbezirk Asmissen 2/ Linderhofe/ Göstrup) und Heinrich Korbach (Wahlbezirk Asmissen 1)



## UKB-Fraktion setzt auf frischen Wind für Kalletal

### UKB unterstützt Bürgermeisterkandidat Julian Gerber

Kalletal (red). Kalletal benötigt frischen Wind im Rathaus – davon sind die Unabhängigen Kalletaler Bürger (UKB) überzeugt. Deshalb verzichten sie auf einen eigenen Bürgermeisterkandidaten und sichern dem CDU-Kandidaten Julian Gerber ihre volle Unterstützung zu. Dieser stellte sich und seine Ideen jüngst der UKB-Fraktion vor. Julian Gerber vertrete gemeinsame Vorstellungen einer modernen Verwaltung. Jemand, der sich nicht in Medien aufdrängt, sondern Leistungen fördern werde. Hier vor Ort müsse ge-

baut werden, hier spiele die Musik und nicht in Berlin, Ägypten oder Ghana.

UKB-Fraktionschef Ingo Mühlenmeier betont: „Julian Gerber bringt die besten Voraussetzungen mit: ein richtiger Kalletaler, hier tief verwurzelt, zusätzlich noch eine Verwaltungsausbildung.“

Ausschlaggebend für die Unterstützung sei der Wille zum Sparen, den beide Ratsfraktionen verfolgen, sowie die kritische Sicht auf das kommunale Medi-

zinische Versorgungszentrum (MVZ). Es werde genau darauf geachtet, welche Zahlen dort in der staatlichen Versorgungsanstalt zutage kommen, so die UKB, die sich in diesem Zusammenhang an das Projekt Wald und Forstmuseum erinnern.

Ebenfalls überzeugt die UKB das Alter des Kandidaten: Der benötigte „frische Wind“ spiele nicht nur auf den Wechsel an der Verwaltungsspitze an, sondern eben auch auf den Generationenunterschied. „Wenn wir Kalletal noch interessanter für junge Menschen, junge Paare, junge Familien machen wollen – wer ist besser geeignet als jemand im gleichen Alter, der Beweggründe und Probleme, ins Kalletal zu ziehen oder eben nicht, versteht“, ist Ingo Mühlenmeier überzeugt.

Warum Ingo Mühlenmeier nicht selbst antritt? „Ich mache gern Kommunalpolitik, auch durchaus mal kontrovers, aber überzeugt von der Sache. In der vordersten Reihe – das muss nicht mehr sein. Ich konzentriere mich hauptsächlich darauf, dass wir Grün/Rot in Kalletal ablösen. Und eines noch: Lernen wir aus dem Ergebnis der Bundestagswahl ... jeden Tag, die Botschaft kam an!“



Unabhängige Kalletaler Bürger e.V., von links: Ingo Mühlenmeier (UKB-Fraktion), Bürgermeisterkandidat Julian Gerber, Brigitte Lähmann und Frank-Uwe Puls (beide Vereinsvorstand UKB e.V.). Foto: pr.

## Ein Tag voller Lachen, Spiel und Miteinander

### Volles Haus beim Familienfest in Kalletal-Erder

Kalletal-Erder (red). Der Heimatverein Erder veranstaltete ein großes Familienfest – und konnte es als einen vollen Erfolg verbuchen. Bei schönem Sommerwetter wurde das Gelände rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Erder zum bunten Treffpunkt für groß und klein.

Für die Kinder wurde einiges geboten: Eine Hüpfburg, eine spritzige Wasserrutsche, die kreative Bobby-Carwash-Straße und eine spannende Schatzsuche im Sandkasten sorgten für strahlende Augen. Beim Dosenwerfen oder Torwandschießen, Kinderschminken und am Maltisch konnten sich die kleinen Besucher kreativ und sportlich austoben. Selbst im Dorfgemeinschaftshaus wurde an die jüngsten Gäste gedacht – dort wartete ein liebevoll aufgebauter Kletterbereich auf neugierige Entdecker.

Besondere Highlights gab es gleich mehrere: Der Eiswagen sorgte für leckere Abkühlung, ein Taubenzüchter war mit seinen zutraulichen Tieren vor Ort – die Kinder durften sie streicheln und erfahren Interessantes über die Taubenhaltung. Außerdem staunten viele über den Traktor, der direkt vorfuhr und auf dem die Kinder Platz nehmen durften – ein echtes Erlebnis.

Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Von Crêpes, Popcorn, Kuchen und Muffins über herzhaften Würstchen und Pommes bis hin zu Brezeln war für jeden Geschmack etwas dabei. Frisch gezapftes Bier, Fassbrau-



Bei bestem Sommerwetter amüsierten sich die zahlreichen Besucher beim großen Familienfest auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses. Fotos: pr.



se, Softdrinks und Kaffee rundeten das Angebot ab. Stimmungsvolle Musik im Hintergrund begleitete das bunte Treiben und trug zur fröhlichen Atmosphäre bei. Das Familienfest wurde nicht nur von vielen Dorfbewohnern besucht, sondern lockte auch zahlreiche Gäste aus der Umgebung an. Die Stimmung war ausgelassen, das Miteinander herzlich – ein Tag ganz im Zeichen der Familie und des Dorflebens. Sogar der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen – eine schöne Anerken-

nung für das Engagement des Heimatvereins. Der Heimatverein Erder zeigt sich überglücklich über die positive Resonanz und dankt allen Helferinnen und Helfern, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

**BODENLUFT**  
Steine raus. Natur rein.

## Steine raus. Natur rein.

Mach mit bei der Aktion Bodenluft.

Befreie den Boden von Beton, Asphalt und Pflastersteinen und schaffe wieder Raum für Grün und Natur. Jede Fläche zählt.

Mit Deinem Projekt gewinnt das Klima und die Umwelt. Und auf Dich warten attraktive Preise.

Eine Initiative von

**Bestattungen**  
**Kampmeier**

In schweren Stunden an Ihrer Seite

31737 Rinteln-Krankenhagen • Nottbergstraße 7  
Tel. 05751 / 2533  
www.kampmeier-bestattungen.de

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG  
Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.

**WIR UNTERSTÜTZEN**  
**von A** wie abholen  
**bis Z** wie zuhören

Tel. 05265 – 82 10  
Mittelstr. 47 • Dörentrup  
www.hilkemeier-bestattungen.de

**HILKEMEIER**  
**BESTATTUNGEN**

Ndl. von Lüttmann Bestattungen, Lemgo

**Rudi Friedrichs**  
Steinmetzbetrieb GmbH & Co.KG • Inh. Marco Ebert

**Marco Ebert**  
Geschäftsführer

Rudi Friedrichs GmbH & Co. KG  
Westorfer Straße 3  
32689 Kalletal

Telefon: 05264 - 9776  
Telefax: 05264 - 57 99  
E-Mail: steinmetz-friedrichs@t-online.de  
Internet: www.friedrichs-steinmetz.de

- Küchenarbeitsplatte
- Treppenbau
- Grabmale
- Restaurierung
- Bodenbeläge
- Badgestaltung
- Fensterbänke

**Grabmale von**  
**Klepfer Naturstein**

GRABSTEINE • TREPPEN • FENSTERBÄNKE • ARBEITSPLATTEN

- Herstellung in eigenen Produktionsstätten
- Deutschlandweiter Service
- Individuelle Gestaltung nach Kundenwunsch

Kenterkamp 5 • 32699 Extertal  
Tel.: 0 52 62 / 99 66 46 • www.klepfer-naturstein.de

**Beerdigungsinstitut**  
**Wehrmann**

Ihr Partner in allen Belangen rund um Vorsorge und Bestattung, wir beraten Sie gerne im persönlichen Gespräch.

**Volker Wehrmann**

Mittelstraße 54  
32699 Extertal  
Telefon 05262 / 3312  
www.bestattungen-wehrmann.de

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Versicherungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerdrucksachen

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestattungen • Vorsorge • Überführungen  
Erd-, Feuer-, See-, Anonym-, Friedwaldbestattungen  
Erledigung aller Formalitäten

**BUSCH-BRUNNER**  
Ihr zuverlässiger Partner seit 1912

32689 Kalletal-Stemmen • Weserstraße 2  
Mobil 0171 - 44 22 310

**05755-9630**  
www.busch-fensterbau.de

Trauerkranz und Trauergesteck  
Grabschmuck  
Sarg- und Urnenschmuck  
Grabpflanzung  
Grabpflege

**Blumen Buschmeier**  
Gartenbaubetrieb und Blumenhaus

Die Landgärtner:  
klein aber fein

Rosenweg 14  
32689 Kalletal-Lüdenhausen  
Tel. 05264/ 9719

– Sonderthema –

# RAT im TRAUERFALL

## In der Trauer gibt es kein Falsch oder Richtig Entscheidungshilfen für den schwersten Weg

Früher waren Krankheit, Sterben und Tod in der Großfamilie unter einem Dach vereint, genauso wie Romanze, Heirat und Geburt – so war das Leben von Anfang bis Ende strukturiert. Heute haben viele Menschen nie lernen und auch nie erfahren können, was Sterben und Tod bedeuten und wie sie von einem geliebten Menschen Abschied nehmen und richtig trauern können. Hinzu kommt, dass viele Angehörige nicht oder nicht mehr an dem Ort arbeiten, an dem sich das Grab befindet.

**M**it der Trauer kommt die schmerzliche Erkenntnis der Endlichkeit. Die Einsicht reift, dass ein Partner, Freund oder Verwandter nach einem Todesfall tatsächlich nicht mehr da ist.

### Vieles wird nicht mehr so sein wie früher

Viele Bereiche des täglichen Lebens werden nicht mehr so sein wie bisher. Diese Einsicht ist oft so schmerzhaft, dass Menschen manchmal meinen, im Trauerfall besonders stark sein zu müssen oder versuchen, sich anders abzulenken. Dabei ist es wichtig, die Trauer und damit auch den Schmerz zuzulassen, um den persönlichen Weg der Trauerbewältigung besser finden können. Die Deutsche Friedhofsgesellschaft gibt Anregungen für die Trauerbewältigung:



Tor zwischen den Welten: Zu trauern bedeutet, einen langen Weg vor sich zu haben.  
Foto: Deutsche Friedhofsgesellschaft/akz-o

- Geben Sie sich Zeit, um die Trauer- oder Abschiedsfeier persönlich zu gestalten. Selbst wenn es eine kleine Trauergemeinde wird.
- In einem Tage- oder Trauerbuch können Sie Ihre persönlichen Gedanken und Gefühle festhalten und Klarheit bekommen. Auch können Sie

Briefe an Freunde und Angehörige schreiben, um Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen. Es ist eine guttunende, langsame Kommunikation in der sonst so schnellen Zeit.

- Früher war es üblich, regelmäßig das Grab zu besuchen. Wenn das nicht möglich ist, hilft es

vielleicht, zum Gedenken eine Kerze anzuzünden oder an einen vertrauten Ort zu gehen.

- Nehmen Sie Abschied von alten Gegenständen, wenn das für Sie möglich ist. Vielleicht wandern sie erst einmal in eine Kiste, später in den Keller – Abschied braucht nun einmal Zeit. akz-o

## Was kostet eine Bestattung?

### Transparente Preisgestaltung und persönliche Beratung

Ein Trauerfall stellt das Leben der Hinterbliebenen auf den Kopf. In dieser emotionalen Ausnahme-situation müssen sie viele organisatorische Entscheidungen treffen. In diesem Zusammenhang stellt sich nicht zuletzt die Frage nach den Kosten einer Bestattung.

**W**ie können Hinterbliebene sicher sein, dass sie einen angemessenen Preis bezahlen, die Kostenaufstellung transparent und die Beratung fachlich kompetent ist?

Der Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) weist darauf hin, dass Menschen im Sterbefall auf das Markenzeichen der Bestatter achten sollten, wenn sie sich für ein Bestattungsunternehmen entscheiden.



Die Frage nach den Bestattungskosten sollte von Beginn an geklärt und schriftlich festgehalten werden.  
Foto: Wasan-stock.adobe.com/BDB/akz-o

### Kompetente Beratung wichtiger als Preis

Eine aktuelle Umfrage gibt Aufschluss darüber, welche Aspekte neben dem Preis bei der Beauftragung eines Bestatters relevant sind. Rund die Hälfte der Befragten gab an, dass ihnen in der Zeit der Trauer eine gu-

te Begleitung durch ein Bestattungsunternehmen besonders wichtig ist. Zwei Drittel der Befragten betonen, dass bei der Auswahl des Bestattungsunternehmens eine kompetente, umfassende und individuelle Beratung entscheidend sei. Dass die Leistungen zu einem günstigen Preis er-

bracht werden, war lediglich etwa jedem Zehnten wichtig.

Am Ende geht es doch darum, den Trauerprozess mit Respekt und Würde zu begleiten – und das kann nur durch ein Bestattungsunternehmen vor Ort geschehen, das Vertrauen aufbaut und eine transparente, faire Preisgestaltung bietet. Die Frage nach den Kosten sollte von Beginn an geklärt und schriftlich festgehalten werden, damit Hinterbliebene in dieser schweren Zeit keine bösen Überraschungen erleben.

Das Markenzeichen der Bestatter steht als Zeichen für Vertrauensvolle, kompetente Begleitung in jeder Phase der Bestattung. akz-o

# KlimaPakt Lippe feiert Geburtstag

Seit zehn Jahren bündelt das Netzwerk erfolgreich Klimaschutzaktivitäten im Kreis

**Kreis Lippe (red).** Klimaschutz ist Teamarbeit. Dafür steht der KlimaPakt Lippe seit nunmehr zehn Jahren. Was im Jahr 2014 als Idee während der Entwicklung des kreiseigenen Klimaschutzkonzeptes begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem 700 Mitglieder starken Netzwerk entwickelt.

Über 40 Institutionen, Unternehmen, Vereine und Schulen hatten den Kreis damals bei der Erstellung des Konzeptes unterstützt. Die Akteure sind zudem Gründungsmitglieder gewesen, als der KlimaPakt auf der Energimesse 2015 in Lemgo ins Leben gerufen wurde. Viele Projekte laufen seitdem erfolgreich und noch immer treten neue Mitstreiter dem KlimaPakt Lippe bei.

„Ich bin sehr stolz auf das, was wir hier geschaffen haben. Klimaschutz lebt davon, dass viele Akteure anpacken, sich austauschen und voneinander profitieren“, sagt Landrat Dr. Axel Lehmann. „Der KlimaPakt Lippe vereint diese Akteure miteinander und nimmt sie an die Hand, um langfristige Klimaschutzaktivitäten und Projekte zu etablieren. Der Erfolg des Netzwerks gibt dieser Herangehensweise recht“, sagt er.

Wiederkehrende Aktionen, wie das Stadtradeln, der Energieunterricht an Grundschulen oder Ökoprofit, erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Daneben organisiert der KlimaPakt Lippe regelmäßig Vortragsreihen mit der Energieberatung sowie öffentliche Ausstellungen, zuletzt „Vom Brot zum Korn“. „Wichtig ist es uns auch, die Lipper direkt zum Mitmachen zu animieren. Highlights waren dabei etwa der Kurzfilmwettbewerb Kli-



Jörg Hohmeier (Leiter Metallfertigung, links) und Marvin Berns (Geschäftsführer von A. & H. Meyer, Dörentrup, Mitte) nehmen die Urkunde von Olrik Meyer (Fachbereichsleiter Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität des Kreises Lippe, rechts) entgegen. Foto: Kreis Lippe

maCut, die Foto-Aktion ‚Dein Klick zum Klimaschutz‘ und der Schüler-Klimagipfel. Herausgekommen sind dabei richtig gute Ideen für die Klimaschutzanstrengungen im Kreis“, sagt Tobias Prieß, Koordinator des Klimapaktes beim Kreis.

Olrik Meyer, Fachbereichsleiter Umwelt, ergänzt: „Das Motto des Klimapaktes ist ‚Handeln – Teilen – Nutzen‘. Dabei steht die Idee ‚Tue Gutes und rede darüber‘ im Vordergrund und soll Impulse für den Klimaschutz in Lippe geben. Insgesamt hat sich hier eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen dem

Kreis und vielen Partnern entwickelt, die über die Jahre immer stärker gewachsen ist.“ Jüngstes Mitglied im KlimaPakt ist das Unternehmen A. & H. Meyer aus Dörentrup. Die Experten für Steckdosen und Kabelmanagement hatten bei der vergangenen Ökoprofit-Runde teilgenommen und viel Input zum Einsparen von Energie bei ihren Arbeitsprozessen mitgenommen. „Mittlerweile verzichten wir beim Heizen unserer Gebäude komplett auf fossile Energie, und wir nutzen die Abwärme unserer Kompressoren und die Fernwärme aus der na-

he gelegenen Biogasanlage.“, nennt Jörg Hohmeier, Leiter Metallfertigung einige Beispiele. „Um auch den Kreis Lippe bei seiner Arbeit zu unterstützen, sind wir dem Klima Pakt Lippe beigetreten und nutzen unseren Energietag, um das Thema Nachhaltigkeit in der Belegschaft weiter zu festigen“, sagt er. „Es ist toll, wenn wir über unsere Projekte neue Mitglieder gewinnen können, die sich so öffentlichkeitswirksam für den Klimaschutz einsetzen“, sagt Landrat Dr. Axel Lehmann. „So wächst nicht nur der KlimaPakt

Lippe, sondern auch das Bewusstsein für den Klimaschutz und der Tatendrang, etwas zu verändern. Das ist unser Ziel“, sagt er.

Weitere Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Förderprogrammen gibt es unter [www.klimapakt-lippe.de](http://www.klimapakt-lippe.de). Auf der Seite finden sich ebenfalls die erstellten Kataster für Dachbegrünung und Solar.

Wer regelmäßig Neuigkeiten zu aktuellen Themen haben möchte, kann den Newsletter Klimakompakt abonnieren: per Mail an [klimapaktlippe@kreis-lippe.de](mailto:klimapaktlippe@kreis-lippe.de).

## Sommerpause in der Bücherei

**Kalletal.** In der Gemeindebücherei Corves Mühle ist Sommerpause angesagt. In der Zeit vom 21. Juli bis zum 8. August bleibt die Bücherei geschlossen, ebenso an den beiden Donnerstagen, 14. und 21. August.

## AWO-Fahrt zum Bickbeernhof

**Kalletal-Heidelbeck-Tevenhausen.** Die örtliche AWO veranstaltet eine Halbtagesfahrt zum Bickbeerenhof in Brokeloh und zum Steinhuder Meer. Termin dafür ist am Mittwoch, 20. August. Abfahrt in Heidelbeck-Tevenhausen ist um 11.40 Uhr und in Langenholzhausen um 11.50 Uhr. Die Heimreise ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen bis zum 3. August nimmt Karl-Heinz Ridder unter 05264/1386 oder 0151/25495576 oder per E-Mail an [awo-heidelbeck@magenta.de](mailto:awo-heidelbeck@magenta.de) entgegen.

## Entführung in die Erzählwelten

**Detmold / Kalletal.** Das LWL-Freilichtmuseum Detmold lädt für diesen Freitag, 18. Juli, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt ein. Zu Gast sind die „Kalletaler Wort-Akrobaten“ mit ihren fesselnden Erzählwelten.

An diesem Tag verwandelt sich das Museums Gelände in eine Bühne für wortgewandte Künstler, die das Publikum in eine Welt entführen, in der Worte lebendig werden.

## Familienanzeigen

*Einschlafen dürfen, wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*

### Wilfried Küster

\* 25. April 1939 † 6. Juli 2025

Traurig nehmen wir Abschied:

**Helmut Küster  
Nichten und Neffen  
sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift: Helmut Küster, Bahnhofstr. 9c, 32699 Extertal  
Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.  
Betreuung durch das Bestattungshaus Kuhfuß-Lippert, Extertal.

*Niemals geht man so ganz...*

Wir haben es als tröstend und stärkend empfunden, mit welcher Zuneigung und Wertschätzung Inger gedacht wurde.

Hierfür sagen wir allen Danke, die uns in der Trauer nicht alleine ließen, die ihr Mitgefühl und ihre Hilfe auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Die zugedachten Geldspenden werden wir in Inger's Sinne an eine Mukoviszidose-Stiftung weiterleiten.

Im Namen aller Liebingsmenschen:

Ralf  
Elva und Eckart  
Sarah und Daniel mit Lukas

Extertal, im Juli 2025

**Inger  
Kühne**  
geb. Böger  
† 8. Juni 2025

Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand,  
Ruhe ist Dir nun gegeben,  
schlafe wohl, hab' tausend Dank.



### Heinz Siek

\* 12.11.1928 † 12.7.2025

**Deine Angehörigen**

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Siek  
c/o Wehrmann Bestattungen,  
Mittelstr. 54, 32699 Extertal

Die Trauerfeier findet am Montag,  
dem 21. Juli 2025, um 14.00 Uhr  
in der Friedhofskapelle in Almena  
statt; anschließend erfolgt die  
Beisetzung.

Von Beileidsbekundungen bitten  
wir höflichst abzusehen.

Bestattungen Volker Wehrmann, Extertal



*Nur wer vergessen wird, ist tot.  
Du wirst Leben.*

Unerwartet und plötzlich  
müssen wir Abschied nehmen von

### Horst Altrogge

\* 2. September 1957 † 13. Juli 2025

Du bleibst in unseren Herzen:

**Deine Birgit  
Stefan und Vanessa  
Manuel und Madeleine  
Deine Enkelkinder  
sowie alle Angehörigen**

32683 Barntrup, Bergstr. 18

Der Trauergottesdienst und die Beisetzung  
der Urne findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen Biermann-Strate, Selbecker Straße 34, 32683 Barntrup



## Kleinanzeigenmarkt

### Immobilien Verkäufe

**HAUS ZU VERKAUFEN**  
in Bad Pyrmont OT. Wohnfläche 180 m², kl. Garten. VB 165.000 €  
☎ (01 51) 67 05 06 56

### Vermietungen

Bösingfeld Zentrumsnah, 3.-Zi., K/B, DG-Whg., 80 m², zum 01.09. oder 01.10., 1 Keller, Parkplatz, WM 735,- € ☎ (0 52 62) 99 36 78

### Autozubehör

Auto-Teile-GmbH  
**Schramm**  
TÜV/AU Abnahme  
KFZ-Meisterwerkstatt  
MARTIN BENDIG Geschäftsführer  
Konrad-Adenauer-Str. 38 | 31737 Rinteln | Tel. 05751 6004

### Brauchen Sie einen Handwerker?

**Günstig:** Baumpflege, Baumfällung, Heckenschnitt, Rodungsarbeiten u. Vertikutieren ☎ (01 57) 34 13 27 37

Badsarnierung ☎ (01 60) 97 73 96 54

Dach- und Solarplatten-Reinigung, Malerarbeiten, Fassadenanstriche u. Pflasterarbeiten, ☎ (01 57) 34 13 28 66

**Sofort Termine frei:** für Innen-Maler-, Putz-, Maurer-, Pflaster-, Gartenarbeiten, Entrümpelung, Entsorgung, Abriss etc. (0163) 3961004

### Empfehlungen

**SBZ Schuldnerberatung**  
Kurzfristige Termine möglich!  
Anerkannte Schuldnerberatungsstelle.  
☎ 0 57 51 / 99 32 480  
www.sbz-schuldnerberatung.de

### Stellenangebote

**Gärtner für Alverdissen** Rentnerpaar sucht für sofort o. später einen Gärtner/in o. erfahrene Gartenhelfer/in für die Mithilfe bei der Gartenpflege (Minijob). ☎ (0 52 62) 9 94 24 70

### Campingfahrzeuge

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen** ☎ 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

### Bekanntschaften

Anne, 64, eine hübsche, aktive und fröhliche Frau, treu, zuverlässig, Autofahrerin, sucht lieben Partner. PV Weser-Ems-Liebe.de, ☎ (01 51) 21 49 62 68

### Verkäufe

**Relax 2000** Schlafsystem 1 x 2 m, plus Latex Matratzen Auflage, Teller aus Zirbenholz ☎ (01 71) 8 75 31 94

### Kaufgesuche

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. ☎ + WhatsApp 01521-4807255

**Su. Geige, Gitarre, Akkordeon, Klavier, Alter egal.** ☎ (01 77) 5 44 80 09

### Impressum

**Nordlippischer Anzeiger**

**Informationsträger für**  
Barntrup, Dörentrup, Kalletal, Extertal

**Herausgeber und Verlag:**  
Nordlippischer Anzeiger GmbH

**Geschäftsführung:**  
Nicole Lödige, Julia Niemeyer

Mittelstraße 15 | 32699 Extertal  
Tel. 0 52 62 - 9 99 22

**www.nordlipper.de**  
**info@nordlipper.de**

**Redaktion:** Nicole Lödige (verantwortlich)

### Druck:

Deister- und Weserzeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG  
Druckzentrum Hottenbergfeld,  
Carl-Wilhelm-Niemeyer-Straße 15,  
31789 Hameln

Gültig ist die Preisliste vom  
1. Januar 2025



# Oldtimerträume am Doktorsee

Vom 1. bis 3. August lassen sich historische Fahrzeuge bewundern

**Rinteln (red).** Bereits zum 14. Mal verwandelt sich der Doktorsee vom 1. bis 3. August in ein wahres Paradies für alle, die sich für historische Fahrzeuge begeistern. Über 1000 Autos, Motorräder, Wohnwagengespänne und Traktoren bis Baujahr 1988 kommen aus ganz Deutschland für das Treffen zusammen – und das alles in einer traumhaften Umgebung mit Urlaubsfeeling direkt am See. Das Oldtimertreffen ist etwas ganz Besonderes: Anders als bei herkömmlichen Ausstellungen können die liebevoll gepflegten Klassiker mit ihren blubbernden Motoren und blitzenden Karosserien bei einem entspannten Spaziergang in unmittelbarer Nähe zum See bestaunt werden. Bei vielen Besuchern, vor allem den älteren, wecken

die Fahrzeuge Erinnerungen an das erste eigene Auto. Das Treffen hat in der Szene längst Kultstatus erreicht und zieht jedes Jahr zahlreiche Fans an. Ein Teilemarkt lockt auch diejenigen an, die selbst gerne basteln und auf der Suche nach Originalteilen sind. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Es gibt diverse gastronomische Angebote auf dem Veranstaltungsgelände und in den Restaurants.

Der Eintritt ist für Oldtimerfahrzeuge bis Baujahr 1988 inklusive Fahrer frei – Tagesgäste zahlen nur vier Euro. Auch die diversen Freizeitangebote warten: unter anderem Adventure-Minigolf, Tretboote und SUPs. Bei gutem Wetter lässt sich zudem nicht nur auf der Wasserrutsche und beim Schwimmen



Das Oldtimer-Treffen am Doktorsee in Rinteln ist inzwischen fest im Veranstaltungskalender etabliert. Foto: pr.

im See Spaß haben, sondern auch auf den Wassertrampolinen. Ein nostalgisches und unterhaltsames Wochenende, das man auf keinen Fall verpassen sollte.

# E-Bus: Lippemobil nimmt erstes Fahrzeug in Betrieb

Förderung von insgesamt 39 E-Bussen für die KVG Lippe

**Kreis Lippe (red).** 39 E-Busse bekommt die Kommunale Verkehrsgesellschaft (KVG) Lippe insgesamt gefördert. Sie werden zunächst im Nord-Westen des Kreisgebietes (im Dreieck Leopoldshöhe – Detmold – Kalletal) eingesetzt.

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Mit der Inbetriebnahme des ersten von insgesamt 39 Elektrobussen der neuen Elektrobusflotte von Lippemobil beginnt ein neues Kapitel für den öffentlichen Nahverkehr im Kreis Lippe – modern, leistungsfähig und bereit für die Anforderungen von morgen.

„Der öffentliche Nahverkehr ist das Rückgrat regionaler Infrastruktur. Ihn zukunftsweisend auszurichten ist nicht einfach nur eine gesetzliche Vorgabe, sondern ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit, welche mir sehr am Herzen liegt“, sagte Landrat Dr. Axel Lehmann. „Darum war klar, dass wir investieren werden, und ich freue mich, dass wir nun den ersten E-Bus der neuen Elektro-Flotte von Lippemobil feierlich in Betrieb nehmen können“, ergänzte er bei der symbolischen Bus-Taufe am Hermannsdenkmal.

Die Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr. Gefördert werden die Mehrkosten gegenüber einem Dieselmotor mit 80 Prozent. Das Betriebshofmanagementsystem wird mit 40 Prozent bezuschusst. Die 39 E-Busse haben einen Wert von 26,5 Millionen Euro und werden bis zum Herbst dieses Jahres in Betrieb genommen. „Vielen Dank an die lippischen Busunternehmen für ihre Bereitschaft, Ladeplätze auf ihren Betriebshöfen zur Verfügung zu stellen“, sagte Matthias Kalkreuter, Aufsichtsratsvorsit-



Bei der symbolischen Schlüsselübergabe freuen sich (v.v.l.) Landrat Dr. Axel Lehmann, Matthias Kalkreuter (Aufsichtsratsvorsitzender KVG Lippe), Robert Wilhelm (Daimler Buses GmbH), Thomas Jahn (Vorsitzender Gesellschafterversammlung der KVG Lippe), Achim Oberwörhmer (Geschäftsführer KVG Lippe) sowie (h.v.l.) Matthias Buchheim (Mitglied Gesellschafterversammlung KVG Lippe), Dr. Inga Loke (Vorsitzende Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Ilka Kottmann (Vorsitzende SPD-Kreistagsfraktion), Heinz-Dieter Krüger (Bürgermeister Horn-Bad Meinberg) und Thomas Katzer (Bürgermeister Augustdorf) über die Inbetriebnahme des ersten E-Busses. Foto: Kreis Lippe

zender der KVG Lippe. „Der Strom für die Busse kommt aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Alle Projektpartner sind motiviert, gemeinsam weiterzugehen“, sagte er. Das Motto der KVG ist „Menschen verbinden. Ziele erreichen“. „Mit dem Einsatz elektrischer Busse verbinden wir die Menschen in Zukunft leiser, abgasfrei und mit deutlich geringem Energieverbrauch“, sagte Achim Oberwörhmer, Geschäftsführer der KVG Lippe. An den Fahrplänen ändert sich nichts. Das „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz“ ergibt sich aus nationaler Umsetzung der

EU Richtlinie 2019/1161 (Clean Vehicles Directive – CVD). Darin wird unter anderem geregelt, dass ÖPNV-Busflotten in den kommenden Jahren schrittweise auf emissionsfreie Antriebe umzustellen sind. Ziel des Gesetzes ist die Verbesserung der Luftqualität, die Senkung des Lärmpegels, die Schaffung eines Marktes für emissionsfreie Fahrzeuge sowie die Reduktion der Treibhausgase. Das Gesetz gibt bei Neubeschaffungen die Antriebsart vor. Der Anteil von Omnibussen, die mit Dieselmotor betrieben werden, wird dabei stetig reduziert. Bis Ende 2025 sollen bundesweit

nur noch 55 Prozent der Neubeschaffungen Dieselmotoren sein. Mindestens 45 Prozent der Fahrzeuge müssen der Definition „sauber“ entsprechen, die Hälfte davon (mindestens 22,5 Prozent) hat „emissionsfrei“ zu sein. Ab 2026 bis Ende 2030 erhöhen sich diese Quoten auf 65 Prozent (bzw. 32,5 Prozent). Für eine ganzheitliche Realisierung eines postfossilen Nahverkehrs wird von der KVG Lippe parallel eine Ladeinfrastruktur aufgebaut, die Strom aus regenerativen Quellen für den Antrieb bereitstellt. Dazu arbeitet die KVG Lippe mit einem lokalen Energieversorger zusammen.

# Royale Entensuche im Museum

Schloss Brake: Lustige Sommeraktion für die ganze Familie

**Lemgo (red).** Passend zu den Ferien serviert das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake seinen kleinen und großen Besuchern eine kurzweilige Sommeraktion. Vor allem Familien werden ihren Spaß an der royalen Entensuche haben, und zwar ab sofort bis Dienstag, 26.

August. Doch worum genau geht es dabei? In der Dauerausstellung sind vor, hinter, unter, rechts oder links neben den Kunstobjekten quietschgelbe Enten versteckt. Keine Angst, es sind keine echten und es sind auch nicht irgendwelche Enten. Es handelt sich um royale Tiere,

die stiehlt mit einer Krone auf dem Kopf und dem Buchstaben „W“ wie Weserrenaissance auf der Brust daherkommen. Nun gilt es, diese Enten zu suchen, zu finden und zu zählen. Wer herausbekommt, wie viele der putzigen Gesellen versteckt sind, wird an der Museumskas-

se mit einer prickelnden Überraschung belohnt. Der Eintritt beträgt fünf Euro für Erwachsene. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Museum hat dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Sie haben Freude daran, einen Ort mitzugestalten, an dem Menschen zusammenkommen? Sie können anpacken, behalten den Überblick und mögen die Mischung aus Menschenkontakt und hausmeisterlichen Tätigkeiten? Dann kommen Sie zur St. Nikolai-Kirchengemeinde Rinteln. Denn wir suchen:

## Küster (m/w/d) + Reinigungskraft (m/w/d)

im Umfang von 6,5 WoStd (Küster) und 10,5 WoStd (Reinigungskraft) ab sofort.

Beide Stellen können kombiniert werden, sind aber auch einzeln verfügbar.

### Wer wir sind – und was Sie erwartet:

In der historischen Stadtkirche St. Nikolai finden Sie ein vielfältiges und aktives Gemeindeleben für alle Generationen. Als Mitarbeiter/in sind Sie ein Gesicht der Gemeinde nach außen. Als Küster/in sorgen Sie dafür, dass bei kleinen und großen Anlässen in der St.-Nikolai-Kirche und im Gemeindehaus alles „rund läuft“ – und die Gemeinde einladend, gut organisiert und technisch verlässlich erlebt werden kann. Als Reinigungskraft sind Sie verantwortlich für fachgerechte Reinigung und Pflege von Kirche und Gemeindehaus.

### Zum Aufgabenfeld als Küster/in gehört konkret:

- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Gottesdiensten sowie Taufen und Hochzeiten (auch an Wochenenden und Feiertagen)
- aufmerksame Betreuung von Besuchern und Gästen
- Unterstützung bei Veranstaltungen – vom Konzert bis zum Gemeindefest
- Besorgungen (Blumen für den Altar, Zubehör für das Abendmahl, Reinigungsmittel etc.)
- Pflege des Kircheninventars
- Verantwortung für Ordnung und Pflege in und um Kirche
- Begleitung von handwerklichen Feldarbeiten

### Was Sie mitbringen:

- Freundliches, sicheres und zugewandtes Auftreten
- Diskretion, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Kreativität und Belastbarkeit
- Fähigkeit, eigenständig und strukturiert zu arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder
- handwerkliches sowie gärtnerisches Geschick
- technisches Verständnis
- zeitliche Flexibilität

Die Tätigkeit als Küster /in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist oder die Mitgliedschaft in einer Gemeinde, die der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers angehört, für die Mitarbeit voraus.

### Wir bieten Ihnen:

- ein zugewandtes Leitungsteam sowie eine freundliche und wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- eine Vergütung analog TV-L mit allen im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Jahressonderzahlung
- tariflichen Urlaubsanspruch
- kirchliche Zusatzversorgung
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Stellen sind zunächst befristet bis 2029.

Für Rückfragen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

- Pastor Dr. Jörg Mosig, Tel. 05751-9213974
- Kirchenvorsteher Harald Scheibe Tel. 05751-3027

Aussagekräftige Bewerbungen erbiten wir bis **31. Juli 2025** an:  
Ev.-Luth. Pfarramt St. Nikolai; Brennerstraße 30, 31737 Rinteln  
bzw. per E-Mail an [kg.rinteln.nikolai@evlka.de](mailto:kg.rinteln.nikolai@evlka.de)